Der Ausgabe B liegen heute die "Rochbrunnengeifter" bet.

Wieshadener General-Anzeiger Auringen, Bredenheim, Florsbeim, Frauenstein, Massenbeim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgade A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 80 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgade B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Reuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Echierstein, Sonnenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbegirf Wiesbaden 20 Plg., aus Deutschland 30 Bfg., aus dem Auslande 40 Bfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Biesbaden 1 Mf., von auswärts 1,50 Mf. Bei Bieberholungen Rachlog nach aufliegendem Larif. Für Playvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rlage, bei Kontursverfahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsftelle u. Rebaktion: Mikolasftr. 11. - Bernfpr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsftelle Nr. 199, Silialen (Mauritiusftr. 12 u. Bismarchring 29) Nr. 809-

welten Rachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Rarf gegen Lod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbademer Reuesten Rachrichten, der auch die humwistliche Wochenbeilage 1113-Invalldeligt infolge Unfall dei der Allenderger Lebensverschereungs-Banf versichert. Dei den Konnenten der "Kochbrunnengesster" gilt, soweit bieselben verheiratet

Hr. 66

greitan, 19. Mars 1915.

30. Jahrgang.

Bölkerrechtsbrüche der Franzosen und Engländer.

Dor den Dardanellen werden ein frangofifches Linienschiff und ein Torpedojager vernichtet; mehrere frangofifche englische Linienschiffe beschädigt. - Die Turfen haben Korna in Sudarabien eingenommen, die Englander flüchten.

Dom Kreuger "Dresden".

Rotterbam, 19. Marg. (Gig. Tel., Ctr. Bin.) Der beutiche Rreuger "Dresben" hatte, einer Depeiche aus Balvaratfo gufolge, am 9. Mars die Infel Juan Gernandes angelaufen und die Behörden gebeten, bort gur Bornahme einer Reparatur acht Tage liegen gu barfen. Beil bas Schiff aber augenicheinlich nicht beidabigt mar, murde ibm die Genehmigung verweigert, und es mußte wiederum in Gee frechen, mo es ben englifden Grengern nicht mehr entgeben tonnte. Im Gegenfat gu Diefer Darftellung muß erneut betont werden, bag bie "Dresben" nach ber amtlichen Mitteilung einen Mafchinenicaben aufwich und an Roblenmangel litt. Ge liegt alfo eine unperftanbliche Sandlungsmeife ber dilenifden Behorde por.

Eine ichwere Derlehung der dilenischen Mentralität durch England.

Saug, 19. Märs. (T.-II., Tel.) Mus 28 afhington melbet ein Rentertelegramm, dag der dentime Botichafter Graf Beruftorff ertlärt habe, bag die "Dresden" in nentralen Gemaffern angegrif. fen morben fei.

Beschiefung des Kriegsarfenals in Sheernes.

Bang, 19. Marg. (Gig. Tel. Ctr. Bin.) Dem "R. R. C." wird ans London gemelbet: 2 beutiche Gluggenge ericbienen über bem englifden Rriegsarfes nal in Cheernet und warfen verichiedene Bomben ab, beren Birfung geheim gehalten wird.

Munitionsmangel in England.

Himfterbam, 19. Mars. (Zel. Gtr. Blu.) Die Londoner "Dailn Rems" befprechen in einem Leitartifel die Rede Ritcheners am Montag im Oberhaus und fagen, niemand werde beren Ernft verfennen. Das Land muß mit ber Tatfache eines ernften Munitionsmangels rechnen. Ritcheners Rebe biente bagu, bas flar gu machen und an alle nationalen Rrafte zu appellieren, jeden Rerb gur Abhilfe angufpannen. Ritchener erflärte, bag ber Borrat an Rriegsmaterial jest und für die nachften amei bis brei Monate Beforgnis errege, Bas bebeutet bas? Benn Diefe Beforgnis nicht behoben werden fann, wird bie große Tragobie unabfebbar verlängert, und anftatt diefen Sommer ober Berbft ben Rrieg gu beenben, murbe er nicht bis jum nachften Commer ober Berbft beendet fein. Die Berbandeten marden badurch mit unberechenbaren Ausgaben an Blut und Gelb belaftet merben.

Eine englische Gewalttat.

Ropenhagen, 19. Mars. (Tel. Ctr. Bln.) Der Beieroburger "Rjetich" melbet and Teberan, bag in Benber ber bentiche Ronful Bufdehr von ben Englandern verhaftet und nad Indien verididt

Türfifder Dormarich in Arabien.

Die Bertreibung ber Englander ang Rorna.

Loufiantinopel, 19. Marg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Rach Brivatmelbungen ans Bagbab find bie Türfen nach ber Berfolgung bes Geinbes in Rorna fam Bufams menfluß bes Euphrat und Tigris) eingezogen. Die Englanber, die fich in bie Stadt geflüchtet batten, gogen fich nad Guben gurid. Im Lanfe bes Rampfes, ber fich in ber Stadt entipann, ichoffen bie Englander, von einer Banif ergriffen, gegen einanber. Auf türtifder Seite ift fein Berluft gu vergeichnen.

Chinefifcher Proteft, japanifche Drohung.

London, 19. Marg. (Zel., Cir. Bin.) Rach einer Melbung bes Reuteriden Bureaus aus Befing bat bie dinefiide Regierung beim japanifden Boticafter gegen bie Entfendung japanifder Truppen nach dinefifdem Gebiet Ginfpruch erhoben. In feiner Antwort, in ber erflatt murbe, bie Truppen bienten gur Ablöfung von Garnifonen, fügte ber japanifche Botichafter noch bingu, daß China im Laufe ber Berbandlungen es an Aufrichtigfeit feblen laffe, in ber manbidurifden Grage fowie in der von Tfingtau gu 3 mangemagregeln ichreiten murbe. Die Berantwortung für alle daraus entftebenden Bermidlungen milite bann von ber japanifden Regierung gang und gar bem dinefifden Rabinett augeschoben werben.

Die deutschen Stellungen im Often.



Die dentiden Stellungen find burch die punttierte Linie angebentet.

Berlin, 18. Darg. (Mmtliches Tel.)

In der Proving Oftpreugen und barüber binans find in den letten Tagen wieder unfinnige Geruchte in Umlauf gefest worden, wonach bie Ruffen neuerdings einen Teil ber Proving Oftpreugen in Befig genommen batten. Un ber Dand ber amtlichen Berichte ergibt fich für jeden Einfichtigen, bag berartige Ausstreuungen nicht dem mirt-

licen Cadverbalt entfprecen. Die von uns im Often befette Linie verläuft von ber Bilica langs ber Rawta und ber Baura bis aur Beichfel. Rordlich ber Beichfel fest fich bie Linie unferer Truppen in ber Gegend oftlich Plocat über Surominet-Stupst (beibe füdlich Mlawa) fort. Bon bort verläuft fie in öftlicher Richtung aber die Gegend nördlich Praich-noich, füdlich Muftiniec, fudlich Rolno, nördlich Lomza und trifft det Mocarce auf ben Bobr. Bon bier folgt fie ber Bobr-Linie bis nordweftlich Offowiec, das von uns beichoffen wird, und lauft über die Gegend bulich Augustow-Rrasnopol-Mariampol-Bilwifali-Saati an ber Grenge entlang über Taurogen nach Nordwesten, alfo von Anfang bis sum Ende ausichließlich auf feindlichem Gebiet.

In der äußerften Rordfoibe von Oftpreußen, in der Gegend nördlich Memel, find am 17. März, also nach der Entfehung der oben erwähnten Gerftete, ichwache ruifilche Abteilungen eingefallen. Es find alle Magnahmen getroffen, um die Banden zu vertreiben, die man nur als Mord-

brenner bezeichnen fann,

Die Kriegslage.

Betrachtung über bie Rriegslage.

Das ruffifche Deer ift unermublich in bem Berfuche, feinen Rordflugel am Rarem und am Bobr und feine Subflante am Dnjeftr vormarteguichieben. 3m Rorben festen allerorts Borfioge ein, die erft unlängft mit einem negativen Erfolge endeten, indem die neue Rjemen-Armee (10.) wieder gurudweichen mußte, auf Grobno fin. Diefes Geftungegebiet, bann meftlich ber Raum von Offowiec, Lomga, Braidingid beiberfeits der Orgne bilden die Brennpunfte der erbittertften langanhaltenden Rampfe. Auch der Donnerstagsbericht melbet ruffifche Durchbruchsverfuche amifchen der Biffet und der Orgne (bas ift alfo bas Gebiet bei Praidunid); fie murben, wie am Tage porber abgewiesen. Aber auch im boben Rorden, bei Tauroggen zeigte fich ber Beind aus einer Richtung, Die bisher menig beachtet ichien. Man fieht eben; die gebehnte oftpreugifche Grenze ift noch immer die Gebniucht rufficer Angriffe. In der Richtung auf Memel au, alfo in einer Gegend, die bisher noch siemlich unberührt geblieben mar, ift ruffifche Reichswehr (Landwehr) vorgeftogen, um harmloje Bauern durch das Abbrennen ihres Befittums, ja ganger Dorfer au ichabigen. Dieje gemeine Art der Rriegführung wird von der Oberften Beeresteitung im Duen gutunftig mit verbreifacten Bergeltungsmagregeln geabndet: Gur ein beutides Dorf drei rufftiche Dorfer, für ein bentiches Bauerngut drei ruffifche Giter. Augerdem muffen die von und befehten ruffifden Stadte großere Enticabigungs. fummen gablen. Jedem Brandichaden, ber von den Ruffen in Memel angerichtet wird, folgt bas Riederbrennen eines Regierungegebanbes in ben pon uns befesten ruffifchen Gouvernements. Soffentlich erfolgen auch auf etwaige Beicobigungen beutider Bivilperfonen an Leib ober Leben durch die Ruffen entiprechende Bergeltungsmagregeln. Bur einen beutiden Siviliften wenigstens 5 Ruffen, für jede geidindete deutide Frau 10 Ruffen!

Bom Gabflugel boren mir durch die amtlicen Berloutbarungen, daß ein ruffifder Durchbruchsverfuch füblich des Onjeftr in Richtung Rolomea nach mehrtägigen erbitterten Rampfen unter großen Berluften des Geindes aurfidgewielen murbe. Der Geind batte betrachtliche Berbichten Maffen an, febrte alfo gur alten traditionellen Stoftaftit gurud, bie von jeber eine Borliebe ber ruffifcen Gefechtsform mar. Er hat es an Offenflogeift, wenigftens an diefer Stelle, mabrlid nicht fehlen laffen. Defto unverftandlider ift ein Artifel im "Ruftoje Anvalid", ber fiber ben Mangel an Offenfingeift in ber ruffifchen Armee flaat und beiont, daß die Reigung gur Defenfive tros der Erfabrungen, die der manbicurlice Weldang brachte, in den ruffiiden Truppen festaemurgelt fei. In ber Rarpathenfront bewegt fich ber Rampf in ben bisherigen Husmeffungen; vereingelte ruffifche Borfiofe am Hafoferpag, norbweitlich von Buafom und im Raume von Gorlice.

Der frangbiliche Generalftabebericht weift bie üblichen "Erfolge" in ber Champagne nach, indem er fic in allgemeinen Rebensarten ergebt; es verlobnt fic nicht, auf biefe Dinge naber einaugeben, Glauben ichenft ihnen wohl niemand - auch die Frangolen felbft nicht. Bielleicht daß diefe bireft unmabren Behauptungen geeignet find, ben Mut ber jungen Truppen gu Beleben, ber Ifinglinge, bie mit bem Beuer noch nicht in Berfibrung gefommen find. Die englifche Gront in Flandern, die fo lange fich paffin verbielt, murbe lebtfin regfamer; bas ift gewiß eine Folge ber eingetroffenen Berfiartungen. Unfere Geinbe an ber Befifront geben fich ben Anichein, als ob fie mit bem Lauf ber Dinge gang aufrieden find; im Junern burften fie anderer Anficht fein, benn noch ftebt die ftarte deutide Gront feft und unverrudbar wie chebem, nur bag fie in fortififatorifdre Sinfict an Biberftanbefraft gewiß ausgiebig gewonnen bat.

Mm Mittwoch fand ein neuer Borftog ber Frangofen Bei ber Loretto-Rapelle (Mrras) ftatt; in ber Champagne icheint bie frangofiiche Angriffsluft wieber aufgufladern; wir boren von Rampfen, die bet Berthes und Be Desnil im Gange find, Bauquois brachte eine Schlappe für bie Frangojen, besgleichen ein Borftof bei Bont-a-Monffon. In den Argonnen flauten die Gefechte ab. Man fieht:

Rampfe allerort, die aber ginftig verliefen. Much im Beften hat fich unfere heeresleitung ju Bergeltungsmaßregeln genötigt gefeben. Franftabt im Elfaß mit Bomben, woburch in einer Geminarichule 2 deutiche Rinder getotet und 10 verwundet murben. Die beutiche Bergeliungsmaßregel bestand in einer nachtliden Beidiegung pon Calais mit ichweren Luftbomben, über deren Erfolg noch nichts befannt ift. Aber Ca-lais ift Feftung und muß einer Beidiegung jeden Augenblid gewärtig fein, mabrend Schlettftadt offene Stadt ift und nicht beicoffen merben durfte. Gine mirt. liche Bergeltung tonnte unferer Anficht nach nur burch die Beichiehung einer ebenfalls offenen Stadt in einem von Deutiden noch nicht befehten Gebiete Grantreichs genbt werben. Ober burch einen Daffen-Luftangriff auf Paris.

Die Garibaldi-Legion.

Rom, 18. Mars (Tel. Ctr. Bin.) Bon 3500 Freimilligen ber Baribalbi-Legion find nur 1200 dienstiauglich geblieben, 850 find gefallen, die übrigen find verwundet ober werben vermift.

Große englifche Offigiersverlufte.

Rotterbam, 18. Darg. (Tel. Ctr. Bln.) Die engliiche Berluftlifte vom 13. Mars melbet 26 Offigiere gefallen, 54 vermundet und 4 vermißt.

grangöfifcher Befit in Elfag-Cothringen.

Rach dem Rriege von 1870/71 blieben in Elfag. Both. ringen und namentlich in Strafburg und Met viele Be-fisungen in frangofifden Sanden, wenn auch die Eigen-tümer damals vorgezogen haben, ibre Renten in Frankreich au verzehren. Rach ber neueften Zählung find, ber "Boff.
Big." aufolge, in Det über 600 Säufer noch in frangöftichem Befit. Diese Anweien, unter denen fich viele große Battivon 200 Hefte Anweien, unter venen nich viele grone Partisaierbäufer befinden, nehmen ausammen einen Klächeninfalt von 200 Hefter ein. Der jährlich nach Frankreich abgeführer Mieterlöß beträat 1 300 000 M., was einem Kapitalvermögen von 24 Millionen Mark entspricht. Sierzu fommen noch zahlreiche kleinere ichlohartige Gebäude, Pachtböfe, sowie sonkige Grundftilde der Umgebung. Alle diese Güter sind ieit Eriegsanshruch weier deutscher Amgraspermaltung. find feit Kriegsausbruch unter beutider Swangsvermaltung.

Ruffifche Barbarei im Kreife Olegko.

Ruffische Barbaret im Kreise Olehko.

Neber den Justand im Kreise Olekko ersahren wir som ausändiger Seite auß Königsberg u. a. solgendes: Im Kreise Olekko sind ber gu. a. solgendes: Im Kreise Olekko sind durch den Einfall der Russen rund 286 Gehöfte gang. 234 Wohngebäude. 570 Ställe und Seeunen gerstört worden. Die Gotteshäuser sind im gangen erhalten geblieben. Nach den bisheriaen destitellungen schleeven die Russen aus dem Kreise 430 Personen, darunter 52 Frauen und 60 Kinder (!) fort. Als umgestrachten bisher ermittelt worden 32 Männer und 2 Kranen. Es ist leider zu bestückten, das sich diese Zahlen erheblich erhöhen werden. Die Rahl der gegenwärtig vorhandenen Personen beträgt schähungsweise 4000. Die Landbevölferung ernährte sich, die durch die Behörden Lebensmittel berangeschafft wurden, durch ungesalzene Kartosseln und mit Handmühlen geschretes Brotzetreide. Als Ersah sür Salz wurde viellach Kainit verwandt. Außer in den Grenzbezirken sind die Vorräte an Brotzetreide saft nanz erhalten. Das gleiche gilt für die Kartosselbeitände, Saser ist nur an ganz wenigen Stellen in nennenswerten Mengen vorhanden. Die landwirtschaftlichen Maschinen sind sait sämtlich von den Kussen zussen und nerhalten kannengeschleppt waren, sind in Bhilipowo vorgesunden warden und merden en die Landwirtse verteilt. fammengefcleppt waren, find in Bhilipowo vorgefunden worden und werben an die Landwirte verteilt.

Die Siegesbeute des 38. Reservetorps.

Raffel, 18. Mars. (Tel. Ctr. Bin.)

Die Siegesbeute bes 38. Referveforps in ber mafurifcen Binterichlacht beträgt nach einer Mitteilung bes Stellvertretenden Generalfommandos in Raffel 7 Benerale, viele Offigiere, 25 000 Mann, 80 Geichute und viele Maidinengewehre.

Um den Befit von Konftantinopel.

London, 18. Dars. (Zel. Ctr. BIn.) Meuter meldet aus Tenebos: Gifchampier began: nen vorgestern wieder unter bem Echnit ber Rriegefchiffe, Minen fortgunehmen. Dabei flog ein Gifchdampfer in

Ronftantinopel, 18. Marg. (Richtamtl. Bolff. Tel.) Das Sauptquartier melbet: Bente Bormittag 11% Uhr eröffneten 14 feindliche Pangericiffe bas Gener gegen bie Darbanellenbatterien. Um 8 Uhr nachmittags jog fich ein Teil ber Pangericiffe aus unferem Gener gurud. 8 Pan: Berichiffe fetten Die Beichiegung bis 5 Uhr in febr großen Bwifdenraumen fort. Auger bem frangbfifden Banger: idiff "Bonvet" wurde ein feindliches Torpebos boot gum Ginfen gebracht. Gin englifches Banger: foiff vom Brrefiftible: Enp ift tampfunfahig gemacht worden, ein anderes vom Cornwallis. Enp wurde beidabigt und gezwungen, fich ans ber Rampflinie gurudgugichen.

Die Linieniciffe des Freisitible-Top haben über 15 000 Tonnen Bafferverdrängung, vier 30,5 8m., amblf 15 8m.s und jechgebn 7,6 8m.-Gefchübe. Der Cornwallis-Top ift um etwa 1000 Tonnen fleiner; die ichwere Beftudung ift bem anderen Enp gleich.

Beschießung der Krimfüfte.

Ronftantinopel, 18. Marg. (Bolff-Tel.)

Das türfifche Sauptquartier teilt mit: Gin Teil unferer Flotte bombardierte heute fruh bie Schiffswerft und ben Hebungsplat für Torpedoboote weits lich von Theodofia in ber Rrim und ftedte fie in Brand

Vernichtung eines frang. Linienichiffes an den Dardanellen.

Ronftantinopel, 18. Mars. (Bolff-Tel.) Das türfische Sanptanartier teilt mit: hente früh ers öffnete die seindliche Plotte ein heftiges Fener gegen die Forts ber Darbanellen, welches mit Erfolg erwibert wurde. Um 2 Uhr nachmittags wurde bas frangofifche Pangerschiff "Bonvei" in ben Grund gebohrt.

Der "Bouvet" war ein Linienichiff aus dem Jahre 1896, hatte 12 000 Tonnen Wafferverdrängung und eine Schnelligfeit von eiwas mehr als 18 Meilen in ber Stunde. Als Befridung bejag es u. a. awei 30,5 Zentimeters, awei 27,4 Zentimeters, acht 14 Zentimeters und acht 10 Zentimeter- meter-Geichute. Die Befahung betrug fiber 600 Mann. Der Rame erinnert an jenen frangösischen Aviso "Bouvet", ber vor Davanna im Jahre 1870 von dem schwächeren dentichen Kanonenboot "Meteor" so schwer zusammengeschossen wurde, daß er flüchten und den schüchenden Gafen auflichen mußte auffuchen mußte.

Unangenehme Unfragen im englischen Unterhaus.

London, 18. Marg. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Liberale Ontwaith fragte im Unterhaus an, ob ein Abkommen mit ber japanischen Regierung über die Zufunft Tfingtans geschloffen fei. Grey ver-

Outwaith fragte weiter, ob Gren fagen tonne, gu mel-der Stunde am 2. Auguft die Enticheidung bes Rabinetts, Frankreich gur See gu unterftützen, bem frangösischen Bot-ichafter in London überbracht worden fei und um welche Stunde bestelben Tages die deutsche Regierung in Brüf-jel die Gestattung des Durchmarichs durch Belgien ver-

Rachbem Gren geantwortet batte, fragte Ontwatth

Wenn die Entscheidung im britischen Kabinett am Morgen des 2. August gefällt und die denische Forsberung nicht vor 7 Uhr erhoben wurde, ift es dann foridlieglich:

reft, gu fagen, daß wir unfere Rentralität nur wegen ber Schändung Belgiens aufgegeben haben? Der Sprecher enticied, daß diefe Frage ichrift-lich eingebracht werden foll. (Ehren-Gren wollte alfo ber

lich eingebracht werden soll. (Ehren-Gred wollte also der sallerdings sehr unangenehmen) Beantwortung aus dem Wege gehen. Schriftl.)
I wwett (Arbeiterpartei) fragte, ob die alliierten Regierungen sich über die Frieden bedingungen, die Deutschland, Desterreich-Ungarn und der Türkei aufsurlegen sein, geeinigt hätten.
Grey verneinte. (Dieser Mühe werden unsere Truppen parauslichtlich die Regierungen unserer perhändeten

pen porausfictlich bie Regierungen unferer verbundeten Beinde ganglich entheben. Die Bedingungen biftieren mir. Schriftl.)

Wie England um die Bilfe der Buren marb.

Rotterbam, 18. Marg. (Tel. Ctr. Bin.)

Die engliichen Blatter veröffentlichen die amifchen ber englischen und ber fübafrifanischen Regierung gewechfel-ten Depeichen. Der erfte Tell begieht fich auf bie Burnd.

ten Depeichen. Der erfte Tell bezieht fich auf die Furndziehung der englischen Truppen aus Sud-Afrika.
Am 7. August drahtete der englische Kolonialminister
an Lord Billiere: Benn Ibre Minister damit einverstanden und dazu imstande sind, einen Teil von Deutsch-Südwestafrika zu erobern, sodaß Swafopmund, Lüderisbucht
und die drahtlosen Stationen im Insande in Ihre Hand fommen, würden wir dies als einen großen und wichtigen, dem britischen Reich erwiesenen Dienst betrach-ten. Das besetzte Gebiet soll der englischen Regierung aur Berfügung gestellt und nach dem Krieg eine weitere Regelung getroffen merben,

In einer Depeiche vom 9. Auguft erflarte ber Rolonialminiser ron reem bab bis Groberund ver tionen für draftslose Telegravbie in Swafopmund und Lüberihbucht dringend notwendig fet, und er machte den Lüberihbucht dringend notwendig fet, und er machte den Mille Borichlag einer gemeinicaftlichen maritimen tärischen Expedition au jenem Bwed . Er fügte bingu, daß die Eroberung von Windhut ebenfalls febr wichtig wäre. General Botha sagte darauf in einer Depeiche vom

10. Muguft die gewünfchte Silfe gu.

Rotterbam, 18. Mars. (Zel. Cir. Bin.)

Eine Erchange-Depeiche meldet, daß in Aulstroom in Sudafrisa 280 Buren absommandiert werden mußten.
77 wurden wegen Dienstverweigerung nach dem Boonsens-Lager übergeführt. Beiter wurde eine Anzahl
Buren angeblich wegen förperlicher Unbrauchbarkeit durüdgestellt. Als die Buren burch die Straßen von Roll-ftroom marichierten, murden fie von den Frauen, die an der Seite ftanden, aufgefordert, nicht für England au fämpfen, sondern fich lieber in das Kongenirationslager einichlieften gu laffen. Einige ber Burenfrauen murben megen Auffracelungsverfuchen verhaftet. Es berricht ein Beift bes Mufrubrs, ber Berrats, fagt bas Erchange-Bureau.

Der Unterfeebootfrieg.

In 4 Wochen 38 Schiffsverlufte befannt geworden.

Rach einmonatlichem Unterfeebootfrieg haben wir unferen Beinden nur im englifchen Rriegogebiet febr ichwere Berlufte jugefügt, die jum teil auch von ber englischen Abmiralität jugegeben wurden: Unfere Unterseeboote vernichteten eima 38 englische und frangofische Dampfer, und

18. Gebr.: "Dulwich", engl. Roblendampfer, bei Be Savre, Durch Torpedo; "Bille de Lille", frans. Dampfer, bei Barfleur,

durch Torpedo; "Dinorah", frang. Dampfer, bei Dieppe, burch Torpedo:

20. Gebr.: "Dillitartransportbampfer", engl., burch Torpedo?; "Cambant", engl. Dampfer, bei Anglefo, burch

Torpedo;

"Davnsbill", engl. Dampfer, bei Man, burch 22. Gebr.: "feindliches Chiff" (aus dem amti, bentichen

Bericht), bet Rieuport, durch Mine; 28. Gebr.: "Brantiome", engl. Dampier, bei Daftings, durch

Torpedo; "Kembland", engl. Dampfer, vermißt; "Maggis Barett", engl. Dampfer, vermißt:

24. Bebr.: "Dalby", engl. Dampfer, bei Beachy Beab, burch Torpedo; "Beftern Coaft", engl. Dampfer, bei Beachy Bead, burch Torpedo; "Rio Barana", engl. Dampfer, bei Beachn Dead, durch Torpedo; "Darpalion", engl. Dampfer, bei Beachy Scad,

durch Torpedo; "Claumonaughten", engl. Silfsfrenger, vermißi; "Depiford", engl. Dampfer, bei Scarborough,

25. Febr.: "Barie", franz. Minensucher, bei Dünkirchen, burch Mine; "Engl. Dampser", bei Egstbourne, b. Torpedo; "Engl. Roblendampser", im Kanal. d. Torpedo; 27. Febr.: "Engl. Dampser", b. St. Babern i. S., b. Torpedo; 2. März: "Liverpool", engl. Dampser, bei Morlair, burch Torpedo;

9. Mars: "Bengrove", engl. Dampfer, bet Barry, burch Torpedo:

10. Marg: "Zangifian", engl. Dampfer, bet Scarborough, burd Torpedo; "Bladwood", engl. Dampfer, bet Saftings, burch

Torpedo;
"Brinceh Bictoria", engl. Dampfer, bei Liverpool, durch Torpedo;

11. Märs: "Bayano", engl. Silfsfrenzer, durch Torpedo;

12. Märs: "Durham Cahle", engl. Dampfer, bei Beachy
Sead, durch Torpedo;

14. Märs: "Auguste Confeit", franz. Dampfer, bei Start
Point, durch "U 20";
"Deadlands", engl. Dampfer, durch "U 29";
"Andalusian", engl. Dampfer, durch "U 29";
"Indalusian", engl. Dampfer, durch "U 29";
"Abenwen", engl. Dampfer, durch "U 29";
"Atlanta", engl. Dampfer, durch "U 29";
"Atlanta", engl. Dampfer, an der Frischen Küste,
durch Torpedo;

15. März: "2 engl. Dampfer der Solftlinie", in Liverpool;

15. März: "2 engl. Dampfer der Holilinie", in Liverpool;
"Flarazan", engl. Dampfer, durch Torpedo;
"Fingal", engl. Dampfer, an der Küste von Korthumberland, durch Torpedo;
"Leenvarden", engl. Dampfer, 4 Meilen südöstl. des Maasleuchschiffes, durch Torpedo.

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 18. Marg, vorm. (Amtl.) Weitlicher Kriegsichauplat.

Gin frangofifder Borftof auf unfere Stellungen am

Südhang ber Lorettohohe wurde abgeschlagen. Frangösische Teilangriffe in der Champagne nörds lich von Le Mesnil wurden durch Gegenangriffe zum Steshen gebracht. Ein dort gestern abend ernent einsehender frangösischer Angriff ift unter schweren Berlusten für ben Weind abgewiefen.

Frangofische Flieger warsen auf die Geschte gestern ab. Frangosische Flieger warsen auf die offene elfäsische Stadt Schlett fladt Bomben ab, von denen nur eine Birkung erzielte, indem sie in das Lehrerinnenseminar einschlug, zwei Kinder tötete und 18 schwerverletzte. Als Antwort darauf wurde heute nacht die Festung Calais mit Bomben schweren Kalibers belegt.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Die ruffischen Angriffe auf unfere Stellungen swifden Biffet und Orgne, sowie norbopilich von Brafche unich wurden auch gestern ohne Erfolg fortgescht.

Bestlich der Szewa machten wir 900, bitlich ber Szewa

Bestlich der Szewa machten wir 900, bitlich der Zzewa 1000 Ge fangen end erbenteten 4 Maschinengewehre. Einen billigen Erfolg errangen rusiliche Reichswehre hansen bei dem Einbruch in den nördlichten Zipsel von Ostprenzen in der Richtung auf Memel. Sie plünsderten und siecten Dörser und Güter in Brand. Den Städten des von und beschier russischen Gebeites ist zur Strafe die Zahlung größerer Summen als Entschäd die aung auserlegt. Für jedes von diesen Horden auf deutsschen Boden niedergebrannte Dorf oder Gut werden drei Sperer der Gut werden drei Dörser der Gut werden drei Dörser der Gut werden der Gebietes den Flammen übergeben werden. Feder Brandsschaden in Memel wird mit Riederbrennung der russischen Regierungsgebände in Suwalfi und den anderen in unseren händen besindlichen Gonvernemenisshaupiorten beantwortet werden. beantwortet werben.

Oberfte Beeresleitung.

Amtlicher öfterr.=ung. Tagesbericht.

Bien, 18. Mars. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: In den Rarpathen und auf den Soben weftlich Labercaren murden die Angriffe fiarferer feindlicher Rrafte nach blutigen Rampfen unter großen Berluften für Mehrere feindliche ben Gegner gurudgeichlagen.

Rompagnien wurden hierbei vernichtet. Ebenfo icheiterten in Dit a aligien wiederholte Berginche ber Ruffen, burch überraichendes Borgeben numerifch fiberlegener Krafte einzelne Stütpunfte in unferen Stels lungen gu nehmen. Bei bem Anrudweisen biefer Augrilfe, bie überall auf ben nachsten Diftangen im Gener unferer Truppen gufammenbrachen, wurden auch 280 Dann

Muf ben übrigen Gronten hat fich nichts Befentliches ereignet.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalfiabs: v. Soefer, Feldmaricallentnant.

Rundichau.

Gin Sozialbemofrat gum Berliner Stadtrat gemafit.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung mablte am Donnerstag ben Stadtverordneten Gewerficaftsiefretage Caffenbach, ber 86 von 87 gulftigen Stimmen erhielt, gum unbefolbeten Stadtrat. Das ift ber erfte Cogialbemofrat, der in den Berliner Magiftrat gewählt wird.

Buder als Futtergufat.

Im Samburger Freihafen befindet fich noch eine größere Menge Robzuder. Bie uns von wohlunterrichteter Seite mitgeteilt wird, beabfichtigt die Reichsregterung, biefen Migetellt wird, beabingtigt die Reichsregierung, diesen Juder demnächt zu beschlagnahmen, um ihn dem inländischen Berbrauche au erhalten mit Rücksicht auf die angerordentliche Anappheit an Futtermitteln. Der Juder joul möglicht schnell der inländischen Landwirtschaft zugeführt werden, weil die Zeit von jeht bis zum Begin der Grünfütterung, etwa Mitte Mai, besonders kritisch ift.

Betterle nicht mehr Reichstagsabgeordneter.

Die Geichäftsordnungstommiffion bes Reichstags beriet am Donnerstag unmittelbar nach der Plewarsigung die Frage der Erledigung des Mandats für den 5. Bahlfreis von Eliaß-Leihringen (Rappolisweiler), deffen Bertreter der Abg. Betterle war, und beschloß, diese Mandat ür gerlebiet zu gefferen erledigt au erflaren.

· Aus der Stadt.

Die Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe find bis gestern nachmittag in Biesbaden in berart ftartem Rage eingegangen, dag unfere Borausfage (vergl. ben Artifel in d. Ansg. ber "29. 92. 92." vom 9. Mars), der hiefige Blat werde biefes Dal eine bobere Summe als im Berbft gufammenbringen, icon jest ale eingetroffen bezeichnet werden barf.

Bie uns auf Anfrage bei den hiefigen Riederlaffungen der Großbanten mitgeteilt wird, ift das Ergebnis der Beichnungen an diefen Stellen auf das 11/2fache bis Doppelte des auf die erfte Rriegsanleibe gegeichneten Betrages gu fcaben. Bei einem Inftitut war icon geftern nachmittag bie boppelte Gumme der Gingange im Berbft gezeichnet. Bon berfelben Gette erfahren mir, bag man in Berlin von unterrichteten Seiten mit einem Gefamtergebnis von fiber feche Milliarden rechnet.

In überaus glangender Beife find wieber unfere beiden Boricugvereine, der "Große" und die Bereinsbant Biesbaden, an dem erfreulichen Mehrertrag der Beichnungen beteiligt: bei beiben Genoffenicaften wird ber Betrag der Beidnungen auf die erfte Rriegsanleife diesmal um etwa Die Balfte, vermutlich noch mehr, überichritten werben. Bei bem Borichuf.Berein gu Bicaboden find geftern, alfo am porletten Tage, die Beichnungen noch in großer Babl eingegangen. Es murben bier allein am 18. Mara 781 000 M. zweite Kriegsanleibe gezeichnet - man darf demnach annehmen, daß beute, am letten Tage, die Gumme ber Beichnungen beim Boridus. Berein, bie bisber mit 5 188 400 DR. gerade um die Balfte mehr beträgt, ale bas Befamtrefultat im Berbit, fich noch weiter wefentlich erhöhen wird.

Rleine Sparer und große Rapitalifien haben in gleicher Beife im eblen Betteifer gu dem Erfolg beigetragen, ber - bas barf icon fest behauptet werden - Biesbaden im Range ber Beidnungemillionen-Biffern ein gut Teil weiter pormaris ftellen mirb.

Die Annahme der Beidnungen wird beute, Freitag mittag 1 Ithr, geichloffen.

Bur Ariegsanleihe. Rach einem Beichluß des Magi-ftrate haben die ftabtifchen Beamten ohne Ausnahme einen ginsfreien Borfchuß auf ihre Gehälter bewilligt erhalten, damit fie fich an der Kriegsanleihe beteiligen tonnen. Den Borfchuß tonnen fie dann nach Belieben guruderstatten ober gur Berrechnung bringen.

Bur Goldsammlung. Bie die lette Jusammenftellung ergeben bat, wurden in den biefigen ftadtischen Schulen insgesamt 150 000 Mart an Gold gesammelt. Den Sochtbetrag im Sammeln bat die Oberrealichule am Zietenring mit 3 000 Mart erreicht.

Beforderung im Belde. Der feit Beginn des Arieges als Unteroffigier der Rei, im Gelde fiebende Hans Blees, Cobn des Lehrers Blees aus Bintel wurde am 15. März zum Bigefeldwebel und Offigierafpirant befordert.

Fremdenverfehr. Bis gum 15. Marg find in Biesbaden 14 852 Fremde angefommen, und gwar 7186 Aurgafte und

Riauticon-Abend (veranstaltet vom "Bund Dent-ider Bobenreformer"). Unter den vielen Rubmed-taten unferer Goldaten burfen mir die eine nicht vergeffen, die fern im Often ihren Schauplog hatte, in Afien, an der Rufte bes Stillen Ogeans: die Berteidigung von Riauticou. Dort war es, wo eine verichwindend tleine Befagung gehn Wochen lang einer ungeheuren Uebermacht ftandbielt und dann erft nachließ, ele durch die Abiperrung ber Bafferleitung und die Sprengung bes Bulverturmes jeber fernere Biberftand unmöglich gemacht murde. Wenn es Beute gab, die dem Schidfal von Tfingtan nur mangelhaftes ober pflichtgemäßes Intereffe entgegenbrachten, war der gestrige Bortrag fo recht darnach angetan, fie alle aufzurutteln und von der Schwere diefes Berluftes gu fiberzeugen. Der Redner, herr Ruppel ans Berlin, fprach in fo warmen Borten fiber die Erfolge der beutichen Rolonifationsarbeiten in dem Heinen Landden, die Ge-ichichte ber Erwerbung, bes Landanfaufes, der Siedelung,

ber Berwaltungs- und Steuermaßnahmen, daß fämtliche Buborer von ber regfien Teilnahme ergriffen wurden, Als dann eine Reihe farbiger Lichtbilder folgte, eines immer lichter und jonniger als das andere, da lag eine tiefe und ftolge Wehmut über allen. Beinabe gartlich blidte man auf die Unfichten von Stadt und Bafen, von Bald und Tal, von Arbeit und Erfolg und die vom Bortragenden aus tieffter Heberzeugung geaußerte Soffnung auf Biebergewinnung des Bachtlandes fand in vielen bentichen Bergen innigen

Die Ofterferien an den hiefigen Schulen beginnen am 1. April und dauern bis jum 15. April. Das Schuljahr ichließt also am 31. Mars.

Berbotene Sendungen. Rach Bulgarien und ber Turfet burfen bis auf weiteres folgende Baren in Pafeten und Muftern ofine Bert nicht verfandt merben: Gebrauchte Rleidungs und Baideftude, Bettbeden und Bettucher, gebrauchte Sade, altes Papier und Lumpen, ferner Beintranben, friiche Gemufe und Früchte sowie alle Lebensmittel, die nicht fo verpadt find, daß ihre Berührung unmöglich ift.

Strafbare Berheimlichung. In vericiedenen Land-gemeinden ift, wie der Frantfurter "G.-A." mitzuteilen weiß, bei der Rachprufung durch die Gendarmerte fest-gestellt worden, daß betrachtliche Safervorräte und Deblvorrate von einzelnen Befigern und werbetreibenden werheimlicht worden find. Diefe Borrate murden toufisgiert; Die Sintergieber erhalten dafür nichts gezahlt und haben außerdem noch empfindliche Strafen zu gewärtigen. Diejenigen, die unrichtige Angaben über Borräte an Dafer und Mehl gemacht haben, tun gut, dies noch ichleunigt bei der zuftändigen Behörde zu berichtigen; dann haben sie wenigstens die Ausficht, daß sie eine milbere Strafe trifft fie eine milbere Strafe trifft.

Die Aufnahme der Rartoffelvorrate in der Stadt Biesbaden om 15. Märg hat insgesamt 44 853 Bentner ergeben. Das ift nicht gerade viel und wird taum ausreichen, um den Bedarf bis gur nachften Ernte gu beden.

Der Allbentiche Berband Biesbaden hielt am Donnerstag abend im "Europäischen Dof" feine hauptversammlung ab. Den Borfit führte Derr Brofeffor Dr. Merbach, der mit dem Bericht fiber bas lette Bereinsjahr die Sigung eröffnete. Heber die Tätigfeit bes engeren Bereins war nicht viel ju berichten, ba mit dem Ariegsausbruch die eigentliche Bereinstätigfeit etwas gurudtreten mußte gegenüber den großen Fragen, die zurzeit die Welt bewegten. Der Berein hat sich jedoch an der Unterstühung der Roten Kreus-Liebeskätisseit beteiligt und durch eine freiwillige Sammlung 680 Mark ausgebracht. Im Laufe des Jahres sarben zwei verdiente Mitglieder, die herren Dr. Köster und Rechnungsrat Frederichs, die der Berein in gutem Andeusen behalten wird. Aus dem weiteren Berband ist als Hauperreignis die Briefzensur über den Nechtsanwalt Clag in Mains, ben erften Berbandevorfitenden, bemer-tenswert. Die Angelegenheit, die großes Auffeben in Deutschland bervorgerufen bat, ift, wie befannt, in jungfter Beit in befriedigender Beife beigelegt worden. Der Berband gablt ungefähr 20-22 000 Mitglieder. Heber bie Biele dand gablt ungefahr 20—22 000 Miglieder. Ueber die Ziele und Gedanken, nach denen der Berband ein großes Deutschland mit erweiterten gesicherten Grenzen wünscht, läßt sich beute noch nichts sagen, doch ift zu hossen, daß ein glücklicher Sieg diese Wünsche erfüllt. Der Vorsitzende machte dann noch ausführliche Mitteilungen über die Bismard gedenkfeier, die der Berein am 7. April absalten will, und für die ein sehr gediegenes Programm ausgearbeitet iß. — Als Rechnungssibrer erkattete Derr Rentner Kraufwurft der Bereihe über die Kassenverbältnisse, die einen fleinen Felbletrag ernoßen. Dem haltniffe, die einen fleinen Gehlbetrag ergaben. Dem Rechnungsführer murbe Entlaftung erteilt. Darauf murbe Rechnungsführer wurde Entlastung erteilt. Darauf wurde der Gesamtvorstand in seiner bisherigen Zusammensehung wiedergewählt. Rach Erledigung dieser geschäftlichen Angelegenbeiten hielt Dr. Dr. Arang. Busch einen Bortrag über "Unsere Bollsgenossen in fremden Landen und der Beltstere." Der Redner gedachte zunächst des starfen Zusammenbaltens, des herrlich erwachten deutschen Gestes unserer Bollsgenossen im Auslande, nachdem früher der Deutsche sich seines Deutschtums schämte, sehalb er über die Grenze kam. Erft allmählich gelang es dem Deutschen, sich Geltung zu verschaffen, erft allmählich errang er sich Dant seiner Tatkraft und seines Fleißes Anerkennung. Allerdings nur herablassende Anerkennung, die sich dann immer mehr in misgünstigen das verwanders die fich dann immer mehr in miggunftigen Bag verwandelte. Bor allem war es England, dem der Nebenbuhler auf dem Weltmartte läftig wurde; ibm war es unangenehm, aus feiner bisberigen Läffigkeit jum Konfurrengkampf auf wirtichaftlichem Gebiete aufgerfittelt ju werden. Und fo feiste es denn alle Sebei in Bewegung, und es war ihm fein Mittel erbarmlich genug, fein Gelfershelfer ju gering, um diesen Weltfrieg ju entsessen und Deutschland zu ver-

nichten. Aber England foll fich verrechnet baben. Benn es auch mit Lügen und Berleumdungen versuchte, auch die bisber neutralen Staaten auf die Seite unferer Feinde gu aichen, fo tonnen wir boch bente icon festitellen, bag biefe Bemubungen nicht nur feinen Erfolg, fondern teil-weise gerade bas Gegenteil hervorgerufen haben, nachdem die Bahrheit über Rriegsurfachen und die Rriegsführung fich immer mehr burchaufeben wußte. Der Redner unterjog nun die einzelnen neutralen Staaten in Europa und den übrigen Erdteilen einer eingehenden Betrachtung und legte bar, wie ibr Berhalten ju Deutschland einguschäben ift. Im großen und gangen ift feftauftellen, bag bie Abift. Im großen und gangen ift festgustellen, das die Abneigung der Reutralen für Deutschland im Schwinden und die Sympathie, langiam awar, imwer mehr im Bachsen ist. Im zweiten Teile seines Bortrages zeigte der Bortragende, wie das Deutschtim im Austande eine seigte der Bortragende, wie das Deutschtim im Austande eine seizeschlosiene Wacht geworden ist, die den deutschen Einfluß immer mehr beseihigt. Ueber dreißig Millionen Deutscher sind über alle Belteile verbreitet, und überall zeigt es sich, das deutsche Besen, deutscher Geist, deutscher Fleiß und deutsche Gründlickeit nicht nur als äußerst achtbarer Kultursörderer anzusehen sind, jondern besonders für die Ausdehnung des deutschen Sandels und deutscher Andu-Musdehnung bes bentichen Sandels und beutider Induftrie als machtige Gaftoren eingelchapt werden muffen. Ueberall, wo Deutiche wohnen, macht fich der dentiche Ginfluß bemertbar und eröffnet für die Bufunft nach gludlicher Beendigung bes Rrieges die beften Musfichten. Giner beionderen Betrachtung unterzog der Bortragende noch England, das bisher io gans und gar auf deutsche Arbeiter und deutsche Erzeugniffe angewiesen war und allen Grund achabt hätte, fich des deutschen Arbeitsgeiftes zu versichern. Doffentlich ift die Zeit nicht mehr fern, daß deutsche Sol-daten auf dem aus Deutschland fiammenden Asphalt der Londoner Straßen marichieren. Mit dem Bunsche, daß Recht und Gerechtigfeit, Wahrheit und Treue, wie fie bem beutiden Weifte gugrunde liegen, als endgultige Gieger über feindliche Tude bervorgeben mogen, ichlog der Redner feine von großer Renntnis der Berhaltniffe gengenden Ausführungen. Das Bort "Und die Belt, sie gehört den Germanen" wird in der deutschen Arbeitäkraft und dem Wilken aum Sieg seine Berwirklichung sinden. An den Bortrag, der mit reichem Beifall aufgenommen wurde, ichloß sich eine lebhafte, anregende Aussprache, an der sich vornehmlich die Berren Dauptschriftleiter Grothus, Brofesior Harting, Dr. Arang-Buich, Freiherr v. Bietinghosses Scheel, Profesior Merbach und Rentner Pieper beteiligten, Dieje Ausiprache ergab noch manche wertvolle Gefichtspunfte und Aufichluffe über bas Deutschium im Auslande und die Bedeutung des Beltfrieges als Schicffalswende, nicht nur für das Deutschtum, fondern für alle Bolter der

Zwangsverwaltung. Als Zwangsverwalter für die Firma "Agd., G. m. b. d. vorm. Ingenienr A. G. Duron, technisches Bureau für chemische Industrie" in Biesbaden ift auftelle bes bisherigen Berwalters der Kaufmann Alfred Clouth bestellt morden,

Tanbfirmmengotiesdienft. Um nächften Sonntag fin-det nachmittags um 2 Uhr in der Lutherfirche ein evange-lischer Tanbfirmmengotiesdienft, verbinden mit Andachtsfeier, fratt.

Biesbabener Anrtheater aufgeloft. Bic aus einer Gintragung ins handelsregister zu ersehen ift, wurde die Firma "Biesbadener Aurtheater, Gesellicaft mit beidranfter Haftung" mit dem Sit au Biesbaden, durch Beichlut der Gesellichafter vom 10. März 1915 aufgelöft. Liauidatoren sind: Osfar hinderer, Theaterdireftor zu Stuttaart, und Franz Lederbogen, Restaurateur zu Biesbaden.

Kurhaus, Cheater, Vereine, Vorträge usw. Königliche Schauspiele. Das 6. und leste dies. winterliche Sinfonie-Konzert findet unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Profesor Mannstaedt am Montag. den 22. d. M., statt. Als Saupiwerf des Abends gelangt Mozarts "Requiem" für 4 Solostimmen, Chor und Orcheiter gur Aufführung. Die Solopartien haben die Damen Frau dans-Zoepstel und Fräulein Lilln Daas und die derren Schubert und Edard übernommen. Der Chor seit sich zusammen aus Mitgliedern des Cäcilienvereins, des Männergesangvereins, des Königl. Singchores und sonitigen sangeskundigen Damen und derren unserer Stadt.

Residen a. Theater. Rach längerer Bause ge-

langt am Samstag und Sonntag Abend bas fiels gern ge-febene Schauspiel "Dorf und Stadt" zur Aussührung. Das Lorle" fpielt das beliebte ebemalige Mitglied bes Refi-Deng-Theaters Fraulein Katie Dorften vom Bergogl. Dottheoter in Braunichweig, als Maler Reinhard gaftier herr Theo Mantow auf Ankeffung. Sonntag Rachmittag wird Sudermanns "Dos Glück im Binkel" au balben Breifen gegeben.

"Jur hohe empor"

Eine Ergablung nach bem Leben von Rarl Andreas Sohne. (24. Fortfebung.) (Radbrud verboten.)

In Edersdorf ftellte Grau Deimburg ihr Sauschen mit Garten nebit ibren fieben Morgen Ader jum Bertaut. Dies machte feine befonderen Schwierigfeiten und fie tonnte ihrem Sohn bald berichten, daß fie alles fur ben annehmbaren Preis von 7000 Mart veräußert babe.

Der Abichied von Chersdorf murbe ibr gar nicht fo leicht, als sie ihn fich aufangs vorgeftellt. Es gab awar mancherlei, das sie manchmot batte wünschen lassen, weit, weit weg von Edersdorf an sein. — Besonders in der Beit nach dem ersten Brande der Blogseldschen Rühle hatte sie oft an einen Berkauf ihres Anwesens gedacht. Aber das war ja nun langft vorüber, und fie brauchte feine bamifchen Redensarten, die fich auf ihren Cobn, manchmal auch auf bie verftorbene Eva Dollen bezogen, mehr zu befürchten.

Run ober die Abichiedsfrunde immer naber rudte. fiberfiel fie doch oft eine große Traurigfeit.

Da war das Grab ibres Gatten, an dem fie fich io oft ausgeweint, wenn ihr bas berg gar ju voll wurde und en bas fie bann immer auf ein Stundden geeilt mar. -Da war auch noch der immer mit Blumen reich geichmudte Sugel, ber bie irbifche Gulle ber Eva Dollen barg, der Mutter bes fleinen Burmchens, bes bergigen, an bem fie nun Mutterpflichten au itben batte.

An beide Graber war fie am letten Tage por ihrer Abreife noch einmal gegangen, Alein-Jischen auf bem Arm. Epas Grab besuchte fie guerft. Wohl ftand es in feiner Reibe, mit frifden Blumen geidmudt, aber bennoch brachte Frau Deimburg einen umfangreichen Strang frifcher Aftern und Levfojen, der letten aus ihrem Garichen, mit, um ihn in einer Bafe ben fibrigen Blumen gugugefellen.

Rlein-3locen aber mußte immer wieder ibr Batichbandden in einen bereitgehaltenen Rorb freden, um friidgrune Blatter und abgepfludte Blumen au ergreifen, joviel bas bandden nur gu faffen vermochte, die fie iber ben Sügel ftreute. Dabei flatichte fie überluftig in die Sand-chen und ftrampelte auf ihrer "Ob-ma" Arm, so daß diese ben fleinen Bildsang taum ju balten vermochte. Wehmittig- schaute Frau Deimburg dem Blumenregen

er Aleinen gu. - Das arme ffeine Ding, es tonnte ja

noch nicht abnen, was ihm dieses Grad bedeute . . . Dann schritt die weistbaarige Frau dem anderen Grade zu, das weit hinten, in hoben Fliederbuschen verstedt, inmitten älterer, teils schon recht verwitterter Gräber, die Reste ihres einstigen Gatten becte.

Leicht sand sie es heraus —, der Weg dahin war ihr ja in bekennt war nerkrant

fo befannt und vertraut . . Sie feste Iloden in ben weichen Rafen neben ben Sugel und nach einem freundlich-ermabnenden "So, nun mal recht ftill finen", fant fie vor dem weißen Grabfreuschen in die Knie und weinte bitterlich.

Ein Abichted war es, ein bergerreißender Abichied, den fie von ihrem fo geliebten Gatten bier nahm -, ein Abichted

auf lange Bett —, vielleicht für immer . . .?
Lautlos faltete fie die Sande und betete —, betete für den Toten, deffen verklärtes Auge aus lichten Simmelsbeben fie auf sich niederbliden glaubte —, betete aber auch für ihren Sohn, ihren einzigen, und für deffen Rind. Und ihre Tranen rannen unaufhaltsam, und sie netzten gleich gligernden Tauperlen bie Blumen und bas bunfle Immergrfin des Grabrandes

Ste wußte taum, wie lange fie fo in halb fniender,

Sie wußte kanm, wie lange sie so in halb kniender, balb liegender Stellung gekauert hatte. —

Als sie sich aber am Rockipfel gefaßt fühlte —, als ein seines Kinderstimmchen ein wimmerndes "Ohma, Ise siert", neben ihr im Grase sich vernehmen ließ —, da war sie der Belt wiedergegeben und sie trochnete ihre Tränen . . Dann nahm sie das Kind wieder auf den Arm und hüllte es warm in ihr großes Umschlageruch.

Einen Rosenstod, mit noch einigen dunkelroten, satten Blüten daran, den sie für dieses Grab mitgenommen, pslauzte sie noch kasch in die branne Friedhofserde. Einen Strauß Aftern, weißer und sardiger, drückte sie in die eingegradene Glasschale, und dann durste Alein-Alssen wieder

gegrabene Glasichale, und dann durfte Rlein-Blochen wieber in ben Rorb greifen und in duftigem Durcheinander Blatter und Blüten auf bem gangen bugel umberftreuen, bis auch bas leste Reftchen vom Boben bes Rorbes verfcwunden

"Alle — alle" —, plauderte das füße Kleine und flaticite gang vergnügt in die Sanden. — Und: "Oh-ma, nicht weinen", ermahnte fie noch mit traurigem Aufschlag aus ihren großen, hellblauen Linderaugen die traurigblicende

Roch einen fangen Blid marf Grau Seimburg auf bas

in ein fleines Blittenmeer verwandelte Grab -, noch ein-mal fiberzeugte fie fich, bag "ihr" Grab fich doch recht ichmud von den vielen umliegenden abhob -, dann ichritt fie mit ihrem unn wieder gang gappelig geworbenen Entelden bem Ausgange bes Friedhofes gu.

Grau Beimburg mar mit Rlein-3fechen wieber in ihrem Beim, dem traulichen, in dem fie fo lange Jahre hindurch Freude und Leid, Soffnung und Entiaufdung erlebt,

durch Frende und Leid, Doffnung und Entlausgung ertebt, wieder angelangt.
Es war Mend geworden.

Jum letten Male bereitete fie bier für fich und KleinJischen das Nachtessen —, dum lehten Male legte sie sich bier zum Schlummer nieder.

Die wenigen Möbelstücke, die sie nach Berlin, der großen Beltstadt, die sie ja gottlob aus ihren Mädchen-jahren ber fannte, mitnahm, follten am-anderen Tage vom Spediteur abgeholt werden. Kichengeräte und Aleidungs-tücke, die sie vorerst entbehren konnte, waren vervacht. Aber daneben aub es so viele Kleiniafeiten, die ihr als lebendige baneben gab es fo viele Aleinigfeiten. Die ihr als lebendige Erinnerungszeichen aus früherer Zeit lieb und heilig waren. So auch Ilschens Kinderwagen. Dann ihr neues Püppchen und ihre Flasche und der Gummipfropsen —, das alles und noch mehr mußte Frau Seimburg in ihrer großen Reisetalche verftauen, das durfte auf der langen Eisenbahn fabrt nach der Reichshauptftadt nicht fehlen! -Und nun ichlief Grau Beimburg -, ichlief den wohl-

verdienten legten Schlaf in ihrem Beim, neben fich bas leife atmenbe Rind .

Früh am anderen Morgen erhob fie fich wieder. Ihr Bieb, die alte Mederaiege, die beiben bald ichlachtreifen Schweine, ihr Federvieh —, alle wollte fie an diesem Morgen noch einmal felbit füttern. Und reichlich bekamen alle heute, reichlich! Und immer wieder ftahl fich eine Erane über bie Wangen der braven Gran, wenn fle Liefe, die Riege, immer noch einmal hinter ben bornern fraute, wenn fie bie bungrig grungenden Schweine mit den Rojenamen "Bug" und "Bag" noch einmal aufah, oder wenn fie dem fonft fo frechen hubnervolf immer noch eine handvoll Körner aus ihrer Edurge porftreute.

Dann tam der Bergmann Deinrich Riemer mit Grau und Rindern, um Befit au ergreifen vom heimburgichen bauschen, vom Gartden, vom lebenben und gur Landftelle gehörenden toten Inventar . . .

(Gortfebung folgt)

Das Thaliatheater bringt von jest ab eine neue Serie ichwedischer Kunufilms heraus, die sich durch prächtige Bilder und seiselnde Sandlung anszeichnen. "Augeborg Holm", ein soziales Drama in fünf Atten, fommt am borg Dolm", ein soziales Drama in fünf Atten, fommt am Samstag zur Erftaufführung. Neue Bilder vom Kriegsischanplat vervolltändigen den Spielplan.

ichanplah vervollitandigen den Spielplan. Der Borftand Miesbaden er Lutherftiftung. Der Borftand des Sauptvereins Biesbaden der Deutichen Autherstiftung hat in andetracht der Zeitverhältnisse beichlossen, die die fährige Hanviversammlung, die am Donnerstag nach Diern in Diez kattfinden jollie, ausfallen zu lassen. Die Stipendienverteilung ift vom Borftand vorgenommen morden

Worden. Bie 3 hadener Damenheim Auguste-Bittoria-Stift. In Ergänzung der Einladung aur Mitaliederversammlung am Samstag, den 27. Märs, in unserer
Ar. 190 bleibt noch nachzutragen, daß die Sthung in Ar. 27
Res Maidanies um 4 Uhr nachmittags kattfindet, was sich
der großen Inanspruchnahme des Rathauses wegen erst
tent lestenten ließ

der großen Inanspruchnahme des Rathauses wegen erst jeht schiftellen ließ. Mie & ba de ner Unterstühung & bund. Rach Wie & ba de ner Unterstühung des Borstandes des Wiesbadener Unterkühungsbundes (Sterbefasse) lindet am Samstag. Unterkühungsbundes (Sterbefasse) lindet am Samstag. Unterkühungsbundes (Sterbefasse) lindet am Samstag. 20. März, abends 8 Uhr im Turnerheim, Helmundtraße Mr. 25, im oberen Saal eine außerordentliche Mittag von einschweidender Bedeniung, der die eventuelle Angliedischweidender Bedeniung, der die eventuelle Angliederung des Bereins an die Rasianische Lebensversichederung des Bereins an die Nasianische Lebensversichederung des Bereins an die Durchführung des beabsichteten Anichlusses liegen besonders im Interesse der Alteriaten Anichlusses liegen besonders im Interesse der Altern Mitglieder (Monatsbeitrag 2,70 M.), deren vollzabliges und pünstliches Ericheinen in der Versammlung desbalb erforderlich ist. deshalb erforderlich ift.

Wiesbadener Derwundetenlifte.

Mus ber Lifte ber Mustunftsftelle ber Loge Blato über in Biebbabener Lagaretten liegende Bermunbete.

In der Auskunfisitelle in der Loge Plato liegen außerdem die Berwundetenliften folgender Lazarette aus: Frankfurt a. M., Mainz Bingen, Eltville, Rüdesheim, Deftrich, Binkel-Bollrads, Geisenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Idkein, Klofter-Eberbach und Trier.

Bugang am 17. Mars.

(Ronnenbof), Buf. A. Keis, Arzbach, Kül.-Regt. 80/3 (Ronnenbof), Buf. A. Keis, Arzbach, Kül.-Regt. 80/1 (Ronnenbof), Lüm. A. Weiswinfel, Cremitage, Low.-Regt. 80/3 (Nonnenbof), Webrm. W. Rüble, Keinersdorf, Low.-Regt. 80/3 (Ronnenbof), Kül. A. Sasie, Schönfelt, Kül.-Regt. 80/2 (Ronnenbof), Sir. Stern, Steinach, Ers. 80/3 (Victoriabotel).

Naffau und Nachbargebiete.

c. Söcht, 18. Märg. Berfonliches. Der "Reichs-anzeiger" veröffentlicht jest die Ernennung des bisberigen hiefigen Kreisichulinivektorz Franz Te Gude zum Semi-nardirektor und die Verleibung des Direktorals des Lehrer-feminars in Braunsberg an ihn.

m Mimannshaufen, 18. Marg. Rreistagsmahl. Geftern murbe ber Gigentumer bes "hotels Anfer". Derr Beingutsbefiger hermann Jung fen., langiahriges Ge-meinberatsmitglied und Erfter Beigeordneter unferer Bemeinde, einfimmig aum Rreistagsabgeorbneten

gewählt.

st. Lorchhansen, 18. Märs. Gegen die Schwarzstitel. Eine ernite Gesahr, die unsere nächte Ernite bedrobt, bedeutet der sich mit iedem Jahre steigernde Bildicaden, insbesondere durch das Schwarzwild, das ich aben, insbesondere durch das Schwarzwild, das in den letzten Jahren karf überhand genommen hat. Wenn auch bin und wieder ein Bildschwein erlegt wird, so entspricht der kleine Abgang nicht der großen Bermehrung werdent von Wälder angrenzenden Felder, in denen die Ernite durch an Wälder angrenzenden Felder, in denen die Ernite durch das Bild in den meisten Fällen ganz oder zum weitaus arökten Teile vernichtet wird, woran auch Sausänge und ein eigens für Wild angestellter Flurichüb nichts ändern ein eigens sier Wild angestellter Flurichüb nichts ändern können. Im letzten Jahre mußte die hiefige Gemeinde für Wildicaden den sehr hoben Betrag von 4480 Marf aufwenden; da die Jagd ohne Wildschaden vervachtet worden wenden; da die Jagd ohne Wildschaden vervachtet worden ist — sonst sindet sich tein Bächter — die Bacht aber nur ist — sonst sindet sich tein Bachter — die Bacht aber nur ist — sonst sindet sich zes war die Gemeinde den mit Schulden Kirchensteuer erhebt, gezwungen, zur Deckung des Wildschadens eine Anleihe von 2000 Marf aufannehmen, und is ihre Schuldenlast noch zu verwehren. Diese Zustände sind under gewarden. Um die nächte Ernte nicht auch ichabens eine Anleihe von 2000 Mark aufaunehmen, und fo ihre Schuldenlaft noch au vermehren. Diese Zuftände find unhalbar geworden. Um die nächte Ernte nicht auch wieder der teilweisen Bernichtung durch das Wild aus wieder der teilweisen Bernichtung durch das Wild aus ausgeben, haben sich die biesigen Landwirte gemeinschaftlich ausehen Wahrt der Betit in an den Landwirtichaftsminister gein einer Vetit in an den Landwirtichaftsminister gewondt mit der Bitte, zur Ausrottung der Wildschweine arößere Polizeigagden hier und in der Umgegend anordnen aus wollen. (Ganz ausrotten sollie man aber die Wildschweine in dieser saft einzigen deutschen freien Wildsbahr doch wohl nicht. Schriftl.)

Mains, 17. Mars. Stadtifches. In ber bentigen Sigung der Stadt verordneten murbe die Hende-rung des Bappens der Stadt, das noch die Spuren der frangafrhunderielang mar, ein rotes Schild mit zwei filbernen nabern führen. — Bur die bilfsbedurftigen Dentichen Radern führen. - Bur die bilfebedürfitgen Dentiden Galigiens und ber Butowina murben 2500 Mart bewilligt.

Frankfurt, 17. März. Jugendliche Kriegs. anleibezeichner. Eine Einrichtung, auch die Jugend für die Kriegsauleibe mobil zu machen, traien die hiesigen Schulen. Die Schulen seihnen die Schüler auf, und Anteiben, die Mittel hierfür bringen die Schüler auf, und Anteiben, die Mittel hierfür bringen die Schüler auf, und war dergestalt, daß ieder Schüler sich mit 10 Mark beteiligen kann, daß also 10 Schüler Bester bezw. Beichner von 100 Mark Anleibe sind. Der Zudrang der Jungen und Mädchen, die alle ihre Sparkassen "plündern", Jungen und Mädchen, die alle ihre Sparkassen "Schulanleiben" ist ganz bedeutend. Bereitz sind hen "Schulanleiben" ist ganz bedeutend. Bereitz sind hir viele tausend Mark gezeichnet. Nach Abgana von der

Schule wird bie Ginlage guguglich 5 Brogent Binien ben jungen Beidnern ausbezahlt.

Frankfurt, 17. Mard. Das alte Lied! Beim Rach-gießen von Erdöl auf das ichlecht brennende herd-gießen von Erdöl auf das ichlecht brennende herd-feuer explodierte in der Bohnung des Monteurs Josef Striggl in der Schwalbacher Straße der Delbehäl-ter. Durch das umbersprihende brennende Del gerieten die Kleider der Frau Striggl in Brand. Die Frau wurde dabei so ichwer verletzt, daß sie nach wenigen Stun-den frarb.

wurde dabet to ichwer verlest, das sie nach wenigen Stunden farb.

d. Bad Ranheim, 18. März. Berichwunden. Der hier angestellte Eisenbahnstationsbeamte Griehn, der beim Ausbruch des Krieges nach Belgien in den Eisenbahndienst verseht wurde, ist verschwunden. Blättermelbahndienst verseht wurde, ist verschwunden. Blättermelbahnden zufolge hängt sein Berichwinden wahrscheinlich mit dungen zusolge hängt sein Berichwinden wahrscheinlich mit größeren Unierschleifen zusammen. In diesen Tagen soll Griehn in Frankfurt mit seiner Fran zusammengetroffen sein; seit dieser Zeit hat man von ihm nichts mehr gesehen oder gehört. ober gehört.

Dermijchtes.

Der Berbegang einer EntentesRachricht.

In Berlin ift ein gewerbsmößiger Paletotmarder be-firalt worden, der bei dem Diebstahl eines dem Ober-bürgermeister Wermuth gehörigen Ueberziehers erwischt worden war. Zu seiner Entschuldigung gab er an, daß er sich in einer Notlage besunden habe. — Diese Rachricht eist, wie die "Jugend" mitteilt, auch in answärtige Zeitun-gen übergegangen und von ihnen in solgender Horm ver-breitet worden:

Bon der "Timed": Die Not in Berlin nimmt einen furchtbaren Umfang an. Die Berliner verkaufen all ihr hab und Gut, um das Brot bezahlen zu können. Der Oberbürgermeifter Bermuth hat icon seinen Ueberzieher ins Leibenge geschicht.

Oberburgermeister Wermung hat inson feinen tebergieges ins Leihhaus geichick.

Bon der "Daily News": Die hungrige Menge rottet fich in Berlin vor dem Mathaus zusammen und verlangt vom Magistrat Brot. Als ihrem Berlangen nicht ent-sprochen wurde, fürmten sie das Rathaus und raubten die Aleider des Oberburgermeisters.

Bon der "Birichewija Bjedomofii": Der hungernde Berliner Mob zog bei dem Sturm auf das Rathaus dem Oberbirgermeister Bermuth die Kleider aus und ließ ihn nadt Spiehruten laufen.

Bon ber "Rowoje Bremja": Die rafende Menge fturste fich mit dem Rufe "Brot, Brotl" auf den geangftigten Ober-burgermeifter, der unter ihren Schlägen tot gusammen-

Bom "Matin": Der hunger bat die Berliner gu einer gräßlichen Tat getrieben: Gie fturgten fich auf bie Leiche bes ermordeten Oberburgermeifters, gerriffen fie und fill-

ven mit den Stüden ihren rasenden hunger. Bom "Figaro": Da die Behörden gegen die Berliner Hungerrevolten machtlos sind, so besetzten die Jialiener, wir Ordnung zu ichaffen, die deutsche Hauptstadt mit dem Regiment Wermuth di Torino.

g. Erdbebenwarte Jugenheim, 18. Märd, vorm. (Eig. Tel.) Am Mittwoch Abend wurden in der hiefigen Erdbebenwarte Aufzeichnungen eines Fernbebens bebehrwarte Aufzeichnungen eines Fernbebens bebochtet. Es begann um 7 Uhr 58 Min. 57 Sef. Um 8 Uhr obachtet. Es begann um 7 Uhr 58 Min. 57 Sef. Um 8 Uhr obachtet. Es begann um 7 Uhr 58 Min. 58 Sef. Um 8 Uhr waren die Erichtiterungen am Seismograph am Märfften. Die Herdentfernung beträgt 8650 Kilometer. Das Erdbeben fand wahrscheinlich in Otasien statt.

Volkswirtichaftlicher Teil.

Das Finangablommen zwifden ben Dreiverbandsmächten.

Die "Samburger Rachrichten" melben: Rach Parifer Berichten enthält das neue Finanzabfommen zwiichen Frankreich, England und Rugland die folgenden Saupibe-

stimmungen:

1. Frankreich und England bestreiten für die ganze weitere Kriegsdauer aus eigenen Mitteln alle in Baris und London, sowie auch in Rew-York zahlbaren Fälligkeiten Rußlands für Kriegslieserungen, sowie die Fälligkeiten Rußlands für Kriegslieserungen, sowie die Vinsen der russischen Staats fculd und der Vom russischen Staat garantierten Eisenbahnobligationen.

2. Rußland verpflichtet sich, alle ausgelegten Eelder längtens ein Jahr nach Unterzeichnung des Friedensvertrages ebenso wie alle aufgelausenen Inssen und Kosten zurückzichen wie alle aufgelausenen Inssen und Kosten zurückzichnung bestellt Rußland die in Odessa 3. Als Spezialpsand bestellt Rußland die in Odessa lagernden Getreidevorräte, über die die Gelögeber in Baris und London in der Form von Konnossementen verfügen tönnen.

fügen können.
4. Unter den gleichen Bedingungen werden Frankreich und England der russischen Regierung auch den auf die lettere sallenden Anteil an der sinanziellen Unterstützung Belgiens, Serbiens und Montenegros, sowie etwaiger Belgiens, Serbiens und Montenegros, sowie etwaiger Belgiens, Serbiens und Pontenegros, sowie etwaiger anderer Länder vorschießen, die im Berlause des Weltzuderes an die Seite des Dreiverbandes treten sollten. Ob England und Frankreich wirklich glaubten, daß sie die Rußland gestundeten bezw. Rußland ausgelegten Bedie Rußland gestundeten bezw. Rußland ausgelegten Beträge ein Jahr nach Friedensichluß zurückerhalten werden?

Landwirtichaft. Lehrgang über Gemufeban und Gemufeverwertung in Geifenheim.

Auf dem bon dem Raff. Landes Obst- und Gartenbau-verein in Berbindung mit ber Landwirticaftstammer Wiesbaden in der Zeit vom 29. bis 31. Marg an ber Rg I. Behranftalt für Bein-, Obft- und Gartenbau gu Geifenheim abguhaltenden Behrgang werben

jolgende Borträge gehalten werden:

1. Allgemeine Masnahmen dur Steigerung der Erträge im Gemüsebau während der Kriegszeit. 2. Die Kulträge im Gemüsebau während der Kriegszeit. 3. Die Kultur der für die Kriegszeit wichtighen Gemitsearten. Reternt: Königl. Garteninspettor Junge, Geisenbeim. 3. Ratichlage für den Anbau der Kartoffeln und einiger Ge-muse für das freie Land. Referent: Bintericuldireftor Hochrattel, Biebbaden. 4. Borbereitende Arbeiten in ber



Ehren-Tafel



Drei Brüder Inhaber des Eisernen Kreuzes. Die drei Söhne der zu Bierkadt wohnenden Witwe Ludwig Bogt haben jeht das Eiserne Kreuz erhalten. Veldweibel Friedel Fogt im 6. Tel.-Bat., 7. Armetforps, erhielt diese Auszeichnung bereits im September. Der Bruder Wishelm Bogt bei dem 3. Tel.-Bat., 8. Kel.-Armeeforps, wurde im Oftober mit dem Eisernen Kreuze deforiert. Dem dritten Bruder Heinrich Bogt wurde nun diese Ehrung am 13. März zutell. Lehterer dient im Art.-Rei-Regt. Ar. 68, 8. Kel.-Armeeforps. Der Bater der Grei Genannten, Schreinermeister Ludwig Bogt du Ulfingen, hatte den Feldzug 1870/71 mitgemacht.

Der Lehrer Ludwig Bilhelm zu Erbenheim im Landwehr-Ins.-Regt. Ar. 81, 3. Bat., 11. Komp., 89. Reserve. division, dat dieser Tage bei den Kämpsen in den Bogesen das Eiserne Kreuz erhalten.

das Eiserne Areuz erhalten. Begis.Adjutanten Rowat, Dem Oberseutnant und Regis.Adjutanten Rowat, Sohn des Konigl. Konzertmeisters Rowat, wurde das Eiserne Kreuz 1. Klasse verliehen. Das Eiserne Kreuz

2. Klasse erhielt er im September. Das Eiferne Kreug.
2. Klasse erhielt er im September.
Den Mitgliedern Bilh. Schwärzel, Bilh. Conrad und Michael Fleischmann der Freiwilligen Sanitätstolonne vom Roten Kreug. Biesbaden, welche im Kriegstolonne vom Roten Kreug. lagarett Gedan tatig find, murbe die "Rote Rreng-Redaille" 3. Rlaffe verlieben.

Den Belbentod fand in Franfreich ber Behrmann

Beter Weiß von bier. Auf dem weulichen Rriegsicauplan fand ben Tob für bas Baterland ber Behrmann Rarl Ballieur aus Aloppenheim.

Obst- und Gemüseverwertung. Referent: Königl. Garten-inspettor Junge, Geisenheim. 5. Der gesundheitliche Wert des Gemüsegenusses und die richtige Art der Berarbeitung der Gemäse. Referent: Dr. med. Sternberg, Berlin, 6. Die vraftische Zubereitung der Gemüse in der Küche. Re-serentin: Frs. derz, daushaltungssehrerin. Biedentops. 7. Die Berwendung und Zubereitung einheimischer, wild-wachsender Pisanzen als Ersah für Gemüse. Referent: wachsender Pisanzen als Ersah für Gemüse. Referent: Geminarsehrer Bollmar, Montabaur. 8. Der Obstbau während der Ariegszeit. Referent: Obst- und Weindau-inspettor Bickel, Wiesbaden.

Außerbem finden an den Rachmittagen Borführungen in den Anlagen ber Lehranftalt, fowie Aussprachen über

Die Borträge beginnen morgens um 9 Uhr. Manner und Frauen konnen an dem Lebrgange teilnehmen. Die Anmeldungen find baldigft bei der Direktion der Lehr-anftalt für Bein-, Obit- und Gartenbau zu Geisenheim eingureichen.

o. Bingen, 17. März. Die große Versteigerung von Rus- und Brennhols aus den Waldungen der Stadt Bingen erbrachte ein sehr gutes Ergebnis. Die Preise waren im allgemeinen bedeutend höher als sonst. Bezahlt waren im der den Archiver Fichtenhammhols 12.50 M., wurden für das Kehmeter Fichtenhammhols 12.50 M., Buchenkammhols 12.80 M., sür das Raummeter Unchen. Buchenkammhols 12.80 M., sür das Raummeter Unchen. Buchenkammhols 12.80 M., sür das Raummeter Unchen. dels 2.60—7.54 M., Birfenhols 3—4.30 M., Eichenhols 3 dis hols 2.60—7.54 M., Birfenhols 3—4.50 M., Sickenhols 3 dis derbstangen 1. und 2. Klasse 4.88—35.05 M., Fichten-Reisigderbstangen 4.10 M., Bohnenhangen 5.18—5.50 M., Buchenhangen 4.10 M., Bohnenhangen 5.18—5.50 M., Buchenhangen 18.67—14.48 M., Eichenwellen 9.70 M. Der aewellen 18.67—14.48 M., Eichenwellen 9.70 M., Eichenber 9.70 M. Solgverfteigerung.

Martiberichte.

Biesbaben, 18. Mars. Fruchtmartt. Breise für 50 Kg.: Den 4.80-5.30 M., Richtfirob 2.20-2.80 M., Arummstrob 1.70-2.10 M. Es wurden angefahren 19 Wagen mit Den und 26 Bagen mit Strob.

Hennffurt a. M., 18. Märs. Shlachtriehmarkt. Aufgetrieben waren 4 Ochien, 1 Bulle, 886 Kälber, 188 Schafe und 1579 Schweine. Preile für den Zentner: seinste Bastkälber Lebendgewicht 64—64 M., Schlachtgewicht 100 bis 107 M., mittlere Rast und beste Saugkälber Lebends gewicht 55—60 M., Schlachtgewicht 91—100 M., geringere gewicht 55—60 M., Schlachtgewicht 91—100 M., geringere gwais und gute Saugkälber Lebendgewicht 50—54 M., Schlachtgewicht 85—92 M.; Matlämmer und Mashammel Lebendgewicht 46—48 M., Schlachtgewicht 100—104 M.; voll-sleischige Schweine von 80 bis 100 Kilo Lebendgewicht 85—90 M., Schlachtgewicht 102—104 M., vollsleischige Schweine unter 80 Kilo Lebendgewicht 75—80 M., Schlacht-gewicht 90—100 M., vollsleischige Schweine von 100 bis 120 Kilo Lebendgewicht 85—90 M., Schlachtgewicht 102—104 M., vollsleischige Schweine von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht vollsleischige Schweine von 120 bis 150 Kilo Lebendgewicht 85—90 M., Schlachtgewicht 104—106 M. — Martiverlauf: Sei gedrücktem Gelchäft verbleibt in Schweinen lieberstand.

Berantwortlich für Bolitit. Penilleton u Sport: Cari Diebel: für ben übrigen redaftionellen Inhalt: Dans Dunete: für ben Rettames und Inferatenteil: Carl Rottel. Sämtlich in Biesbaden.

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt 8.m.b. 5. Bufdriften ieber Art bitten wir nicht verfonlic, fonbern ftets on ben Berlag, bie Rebattion ober Gefcatioftelle gu abreffieren.



Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karten us



Bei allen nervösen Störungen

trinke man nur den coffeinfreien Kaffee Hag, der, wie unzählige Kontrollen durch klinische Bersuche ergeben haben, auch von solchen Leidenden tadellos vertragen wird, denen sonst jeder Kaffeegenuß verboten ist. Kaffee Hag wird von den Aerzten ebensosehr geschätzt, wie von allen Feinschmeckern, die ihn schon versucht haben. Wer ihn einige Zeit erprobt, findet seine gesundheitlichen Borzüge von selbst heraus. Fragen Sie Ihren Lieferanten danach, er führt ihn ebenfalls und verkauft ihn nicht teurer als vor dem Kriege.

Die Lüge als Begeisterungsmittel.

Das frangofifche Deer wird von ber Leitung wiffentlich

Grobes Sauptanartier, 18. Mars. (Amtliches Tel.) Bei einem im Balbe von Bolante in den Argonnen gefallenen frangofifchen Offigier bes 5. Rolonialregiments murbe ber nachftebend gebrudte Befehl gefunden. Bunachit wurde das Schriftftid bier nicht ernft genommen, ba es nicht glaubhaft ericien, bag fich die feindliche Beersleitung au der Berausgabe eines folden Dadwertes erntebrigen wurde. Nachdem aber festgestellt ift, daß der Inhalt bes Schriftftudes sablreichen Befangenen befannt war, und nachdem weitlich von Lille ein weiterer gleicher Abdrud bes Befehls burd eine Rafete an unfere Truppen herübergeworfen wurde, fann an feiner Echibeit nicht mehr gezweifelt werben. Es fteht alfo feft, daß die frangofifche Beeresleitung mit folgendem Erlag einen letten Beriuch unternahm, für ben miggludten Durchbrucheverinch in ber Champagne ben entmutigten Truppen Dinge porgutäufden, die ihnen neue hoffnungen einflößen follten.

"Grand Quartier General, beurieme bureau 8. Mars 1915. Unfer Sieg ift gewiß.

Die frangöfischen Armeen haben jett fieben Monaie hindurch gefochten mit dem Billen jum Siege. Bon nun ab tämpfen fie mit der Gewißheit des Sieges.

1. Die deutiden Berlufte: Das deutiche Deer fann fich nicht mehr verftarten, meder an Bahl noch an innerem Gejechiswert. Es ift bem Untergang verfallen. Die Berlufte ber Deutiden einichlieflich ber Rranten überfteigen jeht icon brei Millionen. Die Regimenter und Bataillone find vollfommen verbraucht. Gur die Regimenter find durchichnittlich nur noch 12 Berufsoffigiere gum Dienft vorhanden, und da bas beutiche Offigierstorps fich nur aus den erften Gefellichaftofreifen ergangt, ift Deutichland nicht mehr in ber Lage, den Truppen nene Offi-giere guguführen. Die deutschen Geschütze find abgenutzt. Biele ihrer Granaten frepieren nicht. Unsere Goldaten wiffen es. Gur die Refrutenausbildung fieht nur jedem dritten Mann ein Gewehr gur Berfügung. 2. Dentichland verhungert: Der Rachichub

an Rriegsmaterial für die fampfenden Truppen, icon bisber ichwierig, fangt an, unmöglich ju merben. Die Glotten Englands und Frankreichs beichlagnahmen alle Baren, die von dem Auslande für Deutschland berangeführt werden. Die dentiche Zivilbevölkerung erhält Brot, Kartoffeln, Bier und Pleisch von der Regierung in nur unsureichenber Menge. Beweife für die Ungulänglichfeit der Ber-pflegung finden fich in Briefen, die deutschen Gefangenen und Toten abgenommen worden find. Die deutsche Regierung bat diesen Mangel selbit anerkannt, indem sie die amerikanische Regierung ersuchte, die Berpslegung der deutschen Sivilbevölkerung zu sichern und diese zu beaufsichtigen. Gin solcher Borichlag, der übrigens von Amerika abgelehnt wurde, sieht bisber einzig da in der Geschichte einer Großmacht. Das deutsche Geld hat in den neutralen einer Großmacht. Das deutsche Geld hat in den neutralen einer Großmacht. Ranbern einen Rursverluft von 15 Brogent erfahren. Die beutiden Golbaten, bisber von ibren Offigieren planmäßig über alle Ariegsereigniffe getäuicht, fangen langjam an, au begreifen, daß Dentichland geichlagen ift, und bag bie Sungeronot bas burch unfere Baffen begonnene Berfisrungswerf vollenden wird.

3. Die Berbundeten Deutichlands ge-ichlagen: Die Türfei, ber Berbundete Deutichlands, wird in ihrer eigenen hauptstadt burch die Glotte Eng-lands und Franfreichs bedroht. Griechen land und Rumanien haben mobil gemacht, um fich uns angu-ichließen. Die Ruffen haben foeben ben Berfuch eines beutiden und biterreichiiden Angriffes im Reime erftidt und babei noch nicht einmal ben fünften Teil ihrer un-bündeten icon mehr davon in den Grund ge-bobrt, als fie felbit Dandelsichiffe vernich-ten konnten. Der Sieg ift und ficher. Ohne Mitleid für den Feind muß er bis jum letten Ende durchgeführt

4. Die Berbrechen der Deutichen: Mitleid verdient Deutschland mabrhaftig nicht. Geine Regierung

bat durch ben Ginfall in Belgien feine Bertragspflicht gegen biefes eble Land aufs gröblichfte verlett und im Lande des Geindes jedes Bolferrecht augeracht gelaffen. Die beutiden Truppen haben offene Stabte beichoffen, mehrlose Dörfer in Brand geltedt, Greise und Kinder er-mordet, Frauen und Mädchen geschändet. Die Untersee-boote haben sogar neutrale Dandelsichiffe versenkt. In den Gebieten Frankreichs und Belgiens, in denen die Deutschen gurzeit hausen, zwingen sie die Frauen, deren Männer im Felde stehen, sich ihrem brutalen Willen zu fügen. Biele der Unglüdlichen geben schwanger infolge der Vergemaltigung. ber Bergewaltigung.

5. Die Beiden der frangofifden Gefangenen: In gablreichen Kampfen haben wir geleben, wie die Deutschen in planmäßiger Bestialität unsere Berwundeten mit dem Bajonett toteten. Die wenigen, die als Gefangene abgeführt worden find, find in Deutschland fürchterlicher Billfür und Gemeinheit ausgeliefert. Sie fterben vor hunger. Ihre Rahrung besteht des Morgens und des Abends aus einem Aufguß von Eicheln, des Mittags aus einer Suppe, dazu für je fünf Mann ein verichimmeltes Brot.

6. Der fichere Sieg: Belde Schlugfolgerungen find nun aus alledem gu gieben? Bunachft die Mahnung, unfere Rrafte boppelt angufpannen, um bas nabe Biel gu erreichen, nämlich die Giderftellung und bauernde Erhaltung des europäifden Friedens, anderfeits aber bie Hebergengunng, daß es beffer ift, auf bem Schlachfelbe gu fter-ben als den Deutiden in die Bande ju fallen und an Entfraftung ober Schwindfucht in ihren Rerfern elend um-gutommen. Alio vormarte! Bertrauensvoll mit aller Rraft bem ficheren Giege entgegen, bem Giege des Baterlandes und ber Republit, dem Giege von Recht, Freiheit und

Gine Erläuterung ju biefem Befehle gu geben, ers

Oberfte Deeresleitung.

3. Kriegstagung des Reichstages.

Berlin, 18. Marg. (Gig. Tel.) Am Bundesratstifc v. Jagow und Gelfferich. Bröfibent Kampf eröffnet die Sinung um 2 Uhr. In der Fortsetzung der zweiten Lesung des Etats wird der Eint des Reichstages ohne Aussprache er-

Es folgen die Ctate bes Reichstanglers, der Reichstanglet und des Ausmartigen Amtes.

Mbg. Baffermann

berichtet über die Rommiffionsverbandlungen. Die Musiprache über die politische und militärische Lage war vertraulich. Eingehend wurde die Lage der Kriegsgefangenen in den deutschen Gesangenenlagern besprochen. Es wurde seitzgestellt, daß die Behandlung durchaus human ist. Beschwerden lagen vor über die Bebanblung ber beutiden Kriegogefangenen in Granfreid, Beftafrita, Englifch-Subafrita, Dinterindien und Rorfita. Das Auswärtige Amt war bemubt, burch die Bermittlung neutraler Giaaten eine menidenwurbige Behandlung biefer Wefangenen berbeiguführen. Auch über bie Behand Behandlung lung der Deutschen in Rugland murbe Rlage geführt. Die Regierung wird feftftellen, ob die Behauptung richttg ift baß eine bifferengielle Bebanblung unferen gefangenen tapferen Unterfeebootsoffi-giere und . mannicaften ftatifinden foll. Gollte fich diese Rachricht bemahrheiten, fo murben

Gegenmagregeln

erfolgen. Gegenmaßtregeln sieben auch in Aussicht gegen die Einziehung des Bermögens von Deutschen in Rustland, Frankreich und England. Die feste, würdige Haltung der Rote an Amerika wurde allseitig mit Befriedigung anerkannt. Die amerikanischen Kriegslieserungen wicht dem Melan aber mehren Personneller gen entfprechen nicht bem Beien einer mabren Rentralität. ("Gebr richtig!) Gar bie Reichstanglei murbe ein neuer portragender Rat bewilligt, für das Auswärtige Amt ein weiterer Direktor und ein Rat. Diese Reuorganisation bezieht sich auf den Nachrichten bien k. Die Budgetsommission hat einhellig die Opferwilligkeit unseres Deeres und unserer Flotte anerkannt; wir waren alle einig in der Bewunderung ihrer großartigen Leifungen, insbesondere auch in der genialen Ariegssührung unserer Erferer im Otten denne est immer erneut gelong. Der Subrer im Often, denen es immer erneut gelang, der ruffischen Dampfwalze" Einhalt zu gebieten. Bir seben mit Zuversicht in die Zufunft und erwarten eine vernichten de Riederlage unferer Feinde! (Bebhafter Beifall.)

Reichsichabiefretar belfferich erflatt fich mit ben von der Budgetfommiffion neu gefchaffenen Stellen einver-

Abg. Scheibemann (Gog.):

Es ift fein Ereignis eingetreten, das uns veranlaffen tonnte, unfere bisberige Saltung ju andern. Manche Erscheinungen der Kriegsführung werden fpater ju besprechen fein. Doffentlich lernt die Menscheit aus den bitteren Bebren des Arieges. Alle friegführenden Staaten haben die Pflicht, ihre Gefangenen fo gut wie irgend möglich ju behandeln. Die Ausdauer und die Tapferkeit unferer Goldaten erregt die Bewunderung der gangen Belt. (Beifall.) Unfere Dantbarteit bafür darf fich nicht in Borten ericopfen; wir muffen für die Familien unferer Soldaten und für diefe felbft ausreichend forgen. Der Glaube unferer Gegner, uns aushungern gu fonnen, wird Glaube unserer Gegner, uns aushungern zu fönnen, wird todiicher durch die Tatsachen widerlegt werden. (Bebhafte Zustimmung.) Wir Sozialdemokraten wollen auch ferner-hin mitarbeiten und mithelsen wie bisher, aber die Zeit der Aritik wird wiederkommen. Die Berteilung der wirtickaftlichen Güter durch die Allgemeinheit ih unser Ziel. Ein neues Zeitalter fündigt sich an. Ueberall wird das Schwert geführt im Ramen der Freiheit. Wir wünschen die Biederherstellung der Presse. Bereins- und Bersamm-lungsfreiheit. Ohne 1848 hätten wir kein Deut-iches Reich, ohne das allgemeine deutsche Wahlrecht sein einiges deutsches Bolk, das beute einer Welt von Feinden troben kann. ("Sehr richtig!" links.) Was wir getan haben, geschiebt nicht um eines Lohnes willen, es getan baben, geschieht nicht um eines Lobnes willen, es geschieht im Interesse bes beutichen Boltes. Bon bienn Pflichtgefühl getragen, werben wir auch in Zufunft, wenn wieder Frieden, unsere Pflicht weiter tun. Wir bauen darauf, daß unser Bolf auch in dieser schwersten Prüfung der Weltgeschichte seinen Weg vorwärts und aufwärts finden wird. Das Land, in das wir unsere Saat ftreuen, ist un ser Land. Wir verteidigen es seht, wie wir stets dafür gekämpst haben, auf daß es allen eigen sei, ein Batersand der Freiheit und der Wohlsahrt! (Lebhaster Beifall.)

Die Befcliffe ber Rommiffion werden ohne weitere Ausiprache angenommen.

Es folgt die Beratung bes

Militäretate.

Abg. Rogalla v. Bicberftein (fonf.) empfiehlt bie Ent. ichliegungen ber Rommiffion über ben Erfat von Rriegs. ichaben und eine Erweiterung ber Berechtigung gum Ginfabrig-Greiwilligen Dienft.

Die beiden Entichliegungen werden ohne Musiprache

Der Militaretat und ber Etat für bas Reichsmilitar gericht werden erledigt.

Rächfte Sibung Freitag 2 Uhr. Tagesordnung: Fortfebung ber Ctatsberatung. Shluf 3% Uhr.

Jefnitengefen und Sprachenparagraph.

Jesuitengeset und Sprachenparagraph.
In der gestrigen Beratung der Budgetkommission des Meichstages stellte das Jentrum den Antrag, alle Ausnahmegesehe, speziell aber das Jesuitengeseh und den Sprachenparagraphen des Bereinsgesehes, aufzuheben. Der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrüd erklärte zu dieser Forderung, daß daß Iesuitengeseh zu den Geleben gehöre, die nach dem Artege in erster Linie einer Revision unterzogen werden würden. Beim Sprachenparagraphen same es weniger auf die Gesehesbestimmungen als vielmehr auf die dandhabung in der Praxis an. Rach weiterer allgemeiner Aussprache über den Antrag zog das Zentrum die Spezialsorderung auf Ausbedung des Jesuitengesehes und des Sprachenparagraphen zurück und lieb es bei der allgemeinen Forderung auf Beseitzt und der Ausnahmegesehe bewenden. Dieser allgemein gehaltene Antrag wurde mit den Stimmen der Antrageieller, der Sozialdemostraten, der Fortschrittlichen Bolkspartei und der Bolen angen ommen. Die Konservativen und die Rationalliberalen enthielten sich der Abstimmung.

Geidaftliche Mitteilnugen.

Ericoriungsankände, wie sie als Folge längerer Krankseit, nach größeren Blutverlusten ober schweren Berwundungen auftreten, vilegen dos Kervensvistem stark in Mitleidenschaft au nieben. Bei der Psiege von Kranken und Berwundeten ist desbald der cosseinfreie Kasse dag, der die Kerven nicht angreift und den Schaf nicht kört, ein unentbebrliches Labial. Deir cosseinfreie Kasse dag ist in allen Lazaeretten bekannt, und mancher, der disser der Meinung war, es bandele sich um einen Kasse. dem die wertvollen Bestandteile genommen seien, ist während seines Ausenthalts im Lazaerett eines besieren belehrt worden.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Jakob Heinrich Bücher

nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse, plötzlich, infolge eines Gehirnschlages, in die himmlische Heimat abberufen wurde.

> In tiefer Trauer: Die Hinterbliebenen.

Delkenheim, den 18. März 1915.

Die Beerdigung findet am Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Abbruch.

Grobe Bartie Gartenpfolien, Bretter Schiefer u. Baubols a baben an ber früh. Artillerie-Raferne, Gingang Luifenftrabe.

Vorschuss=Verein zu Wiesbaden

Friedrichstrasse 20.

Tagesordnung

der ordentlichen Generalversammlung

am Samstag, den 27. März 1915, abends 81/2 Uhr

im Saale des Turnvereins Wiesbaden, Hellmundstrasse 25, dahier.

Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1914; Neuwahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern anstelle der nach § 17 der Satzungen ausscheidenden Herren: Architekt und Stadtverordneter Fritz Hildner, Landwirt und Stadtrat Wilhelm Kraft, Fabrikant Hermann Petmecky, Schuhmachermeister Emil Rumpf; Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung 1914; Beschlussfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1914;

Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zu zahlreicher Teilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, dass die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz, die Gewinn-und Verlustberechnung des Jahres 1914, sowie das Verzeichnis der Mitglieder nach dem Stande vom 1. Januar 1915 von heute an, der ausführliche Geschäftsbericht von Freitag, den 26. März 1915, an in unserem Geschäftshause offen liegen. Druckabzüge können in Empfang genommen werden und stehen auch in der Generalversammlung zur Verfügung.

Wiesbaden, den 19. März 1915.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Schleucher.

werden innerhalb kürzester Zeit geliefert Trauer-Drucksachen wiesbadener Verlags-Anstalt 6.78.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Am 15. Märs: Karoline Damm, geb. Fremdt, 32 3. Amalie Ab6, geb. Schwanbäußer, 69 3. — Am 16. Märs: Rechnungs-fteller Deinrich Deuß, 78 3. Max Minner, 5 Mon. Karoline Dier, geb. Beren, 44 3. Anna Berberich, 6 3. Korbssecker Johann Stimper, 28 3. — Am 17, Märs: Albertine Boese, geb. Berger, 66 3. Waria Bolb, 67 3. Wilhelm Schäfer, 2 Mon,

Ronigliche Chaufpiele.

Greitag, 19. Mars, abenbs 7 Uhr: 27. Borftellung. Abonnement C Bum erften Male:

Raier Lampe Romobie in vier Affen von Emit Rofenow. In Siene gefeht von herrn Legal.

Ermifder, Bauerngutsbefiber u Dett Sollin Gemeinbevorftanb Gran Ermifder

Brau Edrober-Raminely Maart, die Magd Gri. Rabiborfer Renbert, ein großer Spiel-warenverleger herr Chrens

Derr Chrend Oarimann Schonberr, Dolg-brebermeifter Frau Schone Grau Chonherr Gri. Reimers Baula Beilftein Gertrub, Betnerle, Gina Reeb Gramuel. Panla Schmibt

(die Rinber) Reumerfel, ber Gefell

herr Schneeweiß Beigel, Bestriegenbarn Derr herrmann

Gelfert, Gemeinhebiener Berr Andriano Grl. Gichelsbeim Gran Geibert Mibrich, Landbrieftrager

Derr Dehrm Gron Mibrich Gri. L. er Arbeiter: herren Spiet, Banmann, Preuf Bauern: Derren Mafdet, Butidel

Schnipler: herren Reftopf, Jacobn, Mathes Schniplersteute, Balbarbeiter und Bauern.

Ort ber Sandlung: Gin Spiel-mareninduftrieort im oberen Sach-Riden Ergebirge.
Spielleitung: Derr Legal.
Deforative Ginridiung: Derr Ma-ichinerie-Ober-Julpeffor Schleim.

Roftfimliche Einrichtung: Derr Gar-berobe-Infpetter Gener. Enbe gegen 9.45 Hhr.

Samstag, 20., 26. 9: Der Bigenner-Conning, 21., 216. C: Ronigstinder. Montag, 22.: 6. Comphoniefongert.

Refidenz Theater.

Greitog, 19. Mary, abenbs 8 1thr: (Rleine Breife.) 21. Bolls-Borftellung.

Das Glud im Bintel. Schaufpiel in 3 Aften von hermann Gubermann. Spiellellung: Geobor Britti.

Biebemann, Reftor einer Ge-meinbe-Mittelfdule Beober Brubt Elifabeth, feine zweite Bran Briba Salbern Gifa Erler Belene, Dorn Dengel

Grit, Emil, Arthur Mhobe ffeine Kinder and erfter Web Preiherr von Rodnig auf Wie-lingen Dermann Restelltäger Beiting, seine Fran Theodora Porst Dr. Ord, Kreissschilnipsetter

Dr. Drb, Kreitsignitinipetter Meinhold Gager Frau Ord Marg. Lüber-Freiwald Dangel, zweifer Lehrer Andolf Barint Fritulein Gobre, Lehrerin

Friulein Gopre, Legrerin
Luife Delofen
Rofa, Dienstmädden bei Wiedemann Marga Arone
Dei: Eine fleine Kreisstadt Rorddeutschlands. Zeit: Die Gogenwart. Ende 10.15 11fr.

Sambing, 20.: Dorf u. Stadt. (Ren einftubiert.) Sonnieg, 21.: nachm. 2.90 Uhr: Das Glad im Binfel. (Salbe Preife.) Abends 7 Uhr: Dorf und Stadt.

Miesbadener Vergnügungs-Palaft

Dobbeimer Strafe 19. Greitog, 19. SRars, abenbs 8 Ufr: Buntes Theater.

Magl. abbs. 8 Ubr: Bunies Theater.

Stabtibeeier Mainx Freitag, 19. Marg: Taunbaufer.

Renes Theater Branffurt a. M. Freitag, 19. Mars, abenbe 8 Uhr: Das Familientinb.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburenn.)

Freitag, 19. Marz: Abends 7.30 Uhr im gr. Saale: V. Konzert des II. Zyklus. Leitung Herr Paul August von Klenan u. Herr Carl Schuricht,

Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Leo Slézak, Kaiserl.Königl.Kammersänger (Tenor).

Orchester: Verstärktes Städt, Kurorchester. Am Klavier: Herr Walther Pischer von hier.

VORTRAGSFOLGE, 1. Paul August von Klenau: Symphonie in F-moll (zum ersten Male).

Leitung: Der Komponist. 2. Richard Strauss: Schluss-gesang des Guntram aus der

Op. "Guntram" m.Orchester. Herr Leo Slézak. 3. Karl Goldmark: Ouverture "Im Frühling".

- PAUSE. -4 Richard Wagner; Walters Preislied aus der Oper "Die Meistersinger von Nürn-berg" mit Orchester. Herr Leo Siézak.

5. Walter Niemann: Eine rhein. Nachtmusik, für Streich-orchester und 2 Hörner

(zum ersten Male). Liederm.Klavierbegleitung: Hugo Wolf: Der Tambour. Johannes Brahms: Minnelied, Mainacht, Ständchen. Hans Hermann: Mahnung. Herr Leo Slézak, Ende nach 9.30 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz Mk., L. Parkett 1 .-- 20. Reihe u. Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe L. Parkett 21.-26. Rein: 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe, Ranggalerie und II. Parkett 1.50 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1 Mk.

Biraelitifche Ruliusgemeinbe. Sunagoge: Michelsberg.

Gottebbienft in ber Canptfunagoge: abenda 0.80 11hr morgens 9.00 libr Miffiargoticeblenft 4.00 libr Caffaif: abenb8 7,25 116r

Bottesbierft im Gemeinbefaal: morgens 7.30 Uhr abende 6.30 Uhr Bochentage:

Ruituenemeinbe. Mit-Biract. Ennagoge: Griedrichftr 33. Freitag: abends 6.15 libr Cabbath: morgens 8.15 libr morgens 8.15 Uhr Bortrag 10.15 Uhr Jugendgotiesbienft

nachmittags 2.15 libr nachmittags 2.00 libr abende 7.25 libr morgens 7.15 416r Bochentage: abends 6.00 Uhr

Laimus Thora-Aerein Wiesb. Reroftraße 16, Sessath-Eingang 6.00 115r 8.90 libr 9.30 libr Morgen Schint u. Mincha 5.45 Ufr 7.25 Mar Angang ngs: morgens 7.90 Uhr Minda u. Schiur 6.00 Uhr Wochentago:

Maarif

Wiesbadener Unterftützungsbund

Sterbefalle. 344 Camstan, ben 20. Mars 1915, abends 8 Ubr im Turnerbeim, Bellmundftraße, oberer Gaal:

Außerordentliche Saupiverjammlung.

Sauptversammlung. Einsie. Vintid. Tonesordnung: Antrag von Mitaliedern: Bahl einer Kommission, die mit der Beitung der Kass. Lebensver-sicherung in Berbindung au treien bat, um festzuttellen, ob eine Angliederung des Wies-badener Unterkübungsbundes an die Rassauliche Landesver-ücherung im Interesse der Mitalieder des "Biesbadener Unterstübungsbund" als vor-teilhaft und winsichenswert zu bezeichnen ist. Der Borftanb.

Ju vermieten

Stiftftr. 20, 1... 3-3... 99, per 1. 4. Stiftftr. 20, 1., 5-3... 50f. 92. Laben.

Dobbeimer Str. 98. Bob., ichone 8 8im., Riiche, Leller fot. 411 verm, Rab. 1. Stod f. 5010

Cebanitr. 5, B. 2., 3 3., Rüche u. Bubeb. s. 1. 4. s. vernt. 5098

Ablerfir. 53, fcone 2-Bimmer Bobung su verm. 1368i

Dotheimer Str. 98. Mtb. u. b. fcone 2 Rim., Ride, 2. fot, a. v. N. Bob. 1. St. I. 5015

Frantenitr. 18. B., id. 2-8im-mer-Wohnung & verm. 5100

Albrechiftr. 48, 1... große Mani.

Rochberd au vm. 11 Mt. 18710 möbl. Eimmer

Albrechiftt. 46, 1., möbl. Sim. m. voll. gut. Penl., 55 u.65 Mt. vro Monat, auf fofort. *9099

Sneifenauftr. 16, mobl. Manf., 29ode 20. 2,50, 5108

Miet-Gesuche

Als Donermieter fuche ich a. 1. 4. ein gemütliches Seim. Bin allein-ftebend, vensonierter Beamter und atemlich befahrt. Gest. An-gebote erbeten unter Lr. 172, Bil. 1. Mauritinsstr. 12. 18098

Geeignete Räume für Betrieb einer Aur- und Gremben Benfion fofort gelucht. Offert, erb, unter R. 489 an die Geschäftsfielle d. Bl. *2557

Stellen finden

Arbeitsamt Wiesbaden. Ede Dotheimer u. Edwalbader Etr. Gefdaftsftunden von 8-1 und -6 libr. Senntags 10-1 libr. Telephon Str. 172, 574 st. 578. (Rachbrad verboten.)

Offene Giellen: Mannl. Berfonal: 10 Gartner für Landidais 2 Baufdloffer. B Gleftromonieure

Tüchtige Bügler

für Rode fofort gefucht.

226,12 J. Herh Damenmoben. - Langgaffe 20.

Banner. Bau- und Mobelidreiner. tavesierer. Schneiber auf Bode. Schubmader, Barbier.

Derricaftsbiener. iunge Sausburiden.

Saglobner f. landm, Arbeit. Raufm. Berional: Männlich:

Contorift für Getreibe. Stenotnpiften. Contoriften.

Kontoristen.
Buchalter.
Korreivondent für frans.
Eprache in Bei gandlung.
Kerfäufer für Bigarren.
Berfäufer für Delifatessen.
Berfäufer für Drogen.
Außenbeamter f. Spedition.
E. Gebilse für Spedition.
Filialleiter für Kolonialw.

Beiblid: Rontoriftinnen.

3 Budbalterinnen.
3 Budbalterinnen.
4 Berfäuferinnen für Delik.
1 Berfäuferin für Porzellan und Kunftsaben.
1 Filialleiterin f. Kolonialw.

Saus-Verlonal: Bimmermabden.

Lindervflegerin. Jungfer. Alleinmäbden. Hausmäbden. funge Röchinnen.

Galt- und Chantio. Berional: Männlich:

Oberfellner für Botel. Reitaurantfellner.

Simmertellner. Saalfellner. felbftändiger Roc. junge Röce. Penfionsbiener.

Rupferpuber. Silberpuber. Reffervuber. Rüchenburiden. Dotelbiener. Dausburichen für Reft.

10 Liftiungen. Beiblid: Budbalterinnen. Bimmermabden. Beiggengnaberin. 3 Rödinnen. 15 Rüdenmädden.

Bir fuden Bebrlinge für folgende Berufe:

Maunlich: Gärtner.

Gartner.
Steinbauer.
Luvierschmied.
Schlosier u. Drabisleckter.
Infixumentenmacher.
Pofamentiere.
Puchdinder.
Tavesierer.
Tavesierer.
Tavesierer., Polit. u. Del.
Sattler. Sattler. Schreiner. Bagner.

Meiger. Schubmacher. Frisenre.
Frisenre.
Fabriconifer.
Fadierer.
Frisenre.
Fr

1 Gravent Beiblich:

1 Brifenfe. 4 für Bubgeichaft. 6 Büglerinnen.

Buverlaffiger Gubrmann gel. 3. Schaus, Gebanftr. 3. b.7805

fuct fofort ob. 1. April f.8708 Dito Arebs, Moribite. 21. Aeltere Jungfer,

die f. gewandt ift u. perf. nabt u. alteres befferes Dabden f. Afice und Sausarbeit gelucht freiebrichftr. 7, 1. Gt. Brelbungen 9-11 und 3-5 Ubr. 368

Bu verkaufen

Segen Mullolung eines berr-icattlichen Danshalte find verichiedene Sachen

an vert. Befichtigung 10-12 Ubr Abeggitraße 1. f. 3701 Aleiderschränte 8—22. Wasch-tommoden 14—22. Schreibtisch. Schreiblefreiar, sait neu. 45 M., nücheneinrichtung, fompl. 48 M., versch. Tilde, eins, Matr. i. Zee-gras, Wolle u. Rokh. Tr. Spiegel, Eichen-Büfett zu iedem Preis. Frankenstraße 3, 1. b. 7602

1 rot. Jadenti., 1 m. Alpatati. für Mabmen n. 12-14 Jahren. Gebanftraße 1, 2 Ditomane su vertaufen Sell-munbfirage 36, & r. f. 8700

Dochm. Jadentl., neu (42-44), 2 id., Mabdentl. 8-9 3., bilbl., i. b. Cranienftr. 51, Gtb. \$2,18707 1 Ottomane, 1 er, Rücheniche., Konf., Boldt., Lifche, Rachtt., bill. Hochftättenftr, 16, 3, 18704

Samtlice Bacher ber A.-Ge-werbeich, b. zu vert. R. Dilben-brand, Beitenbitrage 8. 18708

Dabe 40-50 Str. Safer-Strob i verfaufen. Reinbard Emid. Breithardt.

Schon, beutider Schäferbund, 14 Jahr alt, su vert. Rambach, Talftraße 7. f. 8090

Derschiedenes



Alleinverkauf für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 166/1



Düngemittel Anbruch und Beniner. G. Bis. Grabenitraße 30, Dasbelmer Straße 53.

Henkels Bleich Goda füralle Kuchengerale

Mehgerei Hirich 61 Schwalbacher Str. 61.

Rue junges, jartes, gemaft, Rind. u. Ochfenil. Bib 70 .5 Sufte u. Roaftbeef auch u. 70 3 Ba. Mait- und Landtalb. 75 n. 80 3 Bruft u. Mierenbraten nur 75 4 Ba. Comeinebraten Sib. 1.10 Steis fr. Sadfletich Bib. 75 . Pa. Leber und Mut- Sib. 70 A wurlt

Konfirmations: Braten!

Mind- u. Coffenfieifd, 70 & jung u. sart, Bib. nur 70 & Bib. nur sets frifch. 70 s Bib. nur . Bernbmtes Raibfieifd, all. Stude 80.3 Pfb. nur . . .

Biesbadener Fleifd-Konfum Adam Schmitt 29 Bleichftraße 29.

Achtung!

Billiges Rindfleifch aum Rocen sum Braten ohne Knoch. alle Stilde

vone senod, aue Stude 86 Bl. Lenden im ganzen 100 Bl. Sadfleifd, frifd 70 Bl. Fleifdmurft, ftets friich 70 Bl. Gervelatwurft, Dauerw. 160 Pf. Bu baben 5.7607 Hellmundstr. 22.

Achtung!

10 Mauergaffe 10 Empfehle Prima junges, saries.
gemältetes Rindfleifch 70 &
Die feinst. Bratenlinde n. 70 &
Kortwähr, fr. Sadfleifch 70 &
Ralbfleifch von nur fetten
Ralbern 70—75 &

Ralbern Breifen. Heuefter gleischkonfum 10 Mauergaffe 10.

Mengerei Anton Siefer.

Empfehle Rindfteifd, o. Unter-ichied ber Stude nur 70 3 Sufte u. Roaftbraten 70 & Sadfleifd, ftets friid 75 3 Ralbfleifd . nur 80-75 3 Pr. Comeinebraten, mager 110 3 Mis Spezialitat Sausmader Leberwurft 80 3

17 Bleichstraße

la Corfmull

100-Kilo-Ballen M. 3.75, Zorf-ftreu M. 3.30 g. Racin. ab Eli-ville in Baggon franfo ieder Stat., empfiehlt Ricolaus Keit, Eltville a. Rh.

Restaurant "Perkeo" Mlopftoditraße 21. Cambiag und Schlachtfest, Conntag 3. 2.: M. Grob. wosu freundl. einlabet £3711

Bekanntmachung.

Am 19., 22. und 23. Mars 1915 findet von vormittags 9 Ubr bis sum Gintritt der Duntelbeit im Rabengrund Scarficieben

ftatt.
Es werden folgende Straben gesverrt: Blatter Strabe.
Bofteiner Beg. Rundiahrmeg und alle Bege. die von diefen Straben nach bem Rabengrund abweichen und in den Rabengrund unfinden.

Begen ber bamit verbundenen Lebensgefahr wird por bem

Holzverfauf Oberförfterei Wiesbaden.

Donnerdian, den 25. Märs, porm, 11 Uhr im Baldbäuschen an Diers aus Diftr. 8 Simmelswiefe. Gicken: 4 Amtr. Scheit, Bucken: 11 Amtr. Anivoel, 100 Odt. Plenterwellen. Biefen: 1 Scheit. Radelbols: 101 Amtr. Scheit u. Kniipvel, 500 Biefen: Aus Diftr. 7.A Kiffelborn: Eichen: 11 Amtr. Scheit u. Heilborn: Bucken: 11 Amtr. Scheit u. Beilen. Bucken: 145 Amtr. Scheit u. Kniipvel, 1 Mir. lang. 1100 Bellen. 1100 Bellen.

Bekanntmachung.

Montag, ben 22. März ds. 38., nachmittags sollen im Stadts walde, Distrikte Wirsdurg und Reroberg, versteigert werben:

1. 29 Amtr. Eichen-Scheithols,
2. 1200 Amtr. Eichen-Durchforkungswellen, und
3. 13 Amtr. Bucken-Scheithols.
Bufammentunft nachmitags 4 Uhr an der Idsteiner Strake
vor dem Reitaurant Bahnbols.
Viesbaden, den 18. März 1915.

Der Magistrat.

Connenberg. - Bolgverfteigerung.

Tus dem Sonnenberger Gemeindewald, Distrikt "3 Fichten", sollen folgende Hölger aur Berkieigerung kommen:
a) de Sichenklämmchen (zusammen ca. 2 Fesimeter),
b) 44 Mmtr. Eichennubbolz, ie 2,4 Mtr. lang,
c) 62 Mmtr. Eichennubbolz, ie 2,4 Mtr. lang,
d) 15 Mmtr. Eichenklüppel.
e) 655 Eichenwellen,
f) 189 Mmtr. Buchenschnüppel,
d) 1715 Buchenwellen,
und swar am Montag, den 22, Märs 1915, vormittags 9% Ubr
beginnend,
Tresspunkt: Kalsee Balbader.

Treffpuntt: Raffee Balbader. Connenberg, ben 18. Mars 1915.

Der Bürgermeifter: Budelt. Stammholzversteigerung.

Mittwoch, den 24. Mars ds. 35., pormittags 11 Uhr werden in dem Rauroder Gemeindewald. Ditt. Kellerstopf, Kochsborn, Köpschen und Schlicht an Ort und Stelle versteigert: 129 Stild Eichen-Stämme von 160,60 Gefimeter, 20 Stild Buchen-Stämme von 20,88 Feftmeter.

Angebote auf pro Gestmeter können auf der Bürgermeisteret Raurod vor der Berfteigerung eingelegt werden. Busammenkunft im Ort am Ratband.

Maurob, ben 9. 20ars 1915. Der Bürgermeifter: Dadenberger.



Bon der Betterdienftftelle Beilburg.

Sochfte Temperatur nach C.: +10 niebrigfte Temperatur +2 Barometer: geftern 752.1 mm beute 743.7 mm. Borausfichtliche Bitterung für 20. Mars :

Sehr unrubig, boch vorwiegend trabe mit Riederichlagen (teilmeife Schnee). Etwas falter.

Rieberichlagshohe feit geftern: 9 Raffel 8

Marbura Wafferftand: Mheinpegel Caub: gestern 3.06, bente 3.06 Labuvegel: gestern 2.24, bente 2.16.

20. Mars

Sonnenaufgang 6.08 | Mondantgang 7.05 Sonnenautergang 6.09 | Mondantergang morg.